



Baustoffrecycling Schweiz  
Recyclage matériaux construction Suisse  
Riciclaggio materiali costruzione Svizzera

Inspektorat und Gütesicherung  
Inspectorat et contrôle qualité



Aus- und Weiterbildung  
Formation et perfectionnement



Kommissions- und Projektarbeiten  
Travaux de commissions et de projets



Einsatz von wiederverwerteten Materialien  
Utilisation de matériaux revalorisés



Altlastenberatung und –sanierung  
Expertise-conseil en sites contaminés  
et leur assainissement



Altholz / Bausperrgut  
Bois usagé / déchets de chantier tout-venant

Jahresbericht 2016 – Rapport annuel 2016



**Baustoffrecycling Schweiz**  
**Recyclage matériaux construction Suisse**  
**Riciclaggio materiali costruzione Svizzera**

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers	3
2	Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz	7
3	Mitglieder	9
4	Generalversammlung	11
5	Organe: Vorstand, Geschäftsstelle, Kommissionen	15
6	Dienstleistungen	30
7	Projekte	37
	Impressum	43

## Table des matières

1	Préface du président et du directeur	3
2	Économie circulaire comme fondement de la Suisse	7
3	Membres	9
4	Assemblée générale	11
5	Organes: comité directeur, bureau et commissions	15
6	Prestations de service	30
7	Projets	37
	Impressum	43





**1 Vorwort des Präsidenten und des Geschäftsführers**

**1 Préface du président et du directeur**

## Vorwort des Präsidenten

Liebe arv-Mitglieder

„Im neuen arv Baustoffrecycling Schweiz herrscht ein positiver frischer Wind“. Diesen Satz durften wir mehrmals von unseren geschätzten Mitgliedern hören. Sei dies am Anlass Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz in Baden Mitte September oder beim Knowhow-Forum der Altlastenberater in Kölliken im November.

Das zu Ende gehende Geschäftsjahr war von vielen Veränderungen geprägt. Die nachhaltigste Veränderung 2016 bringt der Wechsel in der arv-Geschäftsführung: nach 6 Jahren guter und loyaler Dienste übergibt Karl Vogler den Stab an Laurent Audergon. Rekrutierung, Übergabe und Ablöseprozess prägten das zweite Halbjahr. Mit dem Eintritt von Helene Siegrist zu Jahresbeginn, dem Weggang von Bruno Suter und weiteren Wechseln in der Administration wurden einige Prozesse in Gang gesetzt und bestehende Prozesse überdacht.

Weitere Dynamik brachten die Neubesetzung des Vorstandes, des Präsidiums und die unzähligen Gespräche, welche wir mit Mitgliedern, Vertragskantonen und unseren Partnern im Bereich Aus- und Weiterbildung führen durften.

Grosse Arbeit wurde durch die Geschäftsstelle im Bereich der Planung zur Modernisierung der Systeme, IT-Update und arv-Auftritt geleistet. Im Zuge der Einführung der VEA konnten viele Beratungen und Dienstleistungen gegenüber Ihnen als Mitglieder und Partner erbracht werden.

So galt es in all den Veränderungsprozessen bestehende Strukturen aufzubrechen, einige gewichtige Erschwernisse aufzuarbeiten und zu beseitigen sowie zukunftssträchtige Entscheidungen zu treffen. An der Vergangenheit können wir nichts ändern, sondern daraus lernen, wichtige Verbesserungen einleiten und deren Auswirkungen aktiv überwachen.

Mit positiver Energie und Elan arbeiten der Vorstand, die Geschäftsstelle und die engagierten Experten der Fachkommissionen weiter an der Zukunft und Weiterentwicklung des arv:

- Erarbeitung der neuen Strategie „Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz“;
- Intensivierte Kommunikations- und Lobbyingarbeit mit eigenen Ressourcen;
- Professionalisierung des Inspektorats mit Qualitätserhöhung für Anlagebetreiber und kantonale Auftraggeber;
- Repositionierung des Verbands als wichtiger, glaubwürdiger Partner der Baustoffrecyclingbranche;
- Vom BAFU zugesagte Mitwirkung der arv-Vertreter in 12 Arbeitsgruppen zur Erarbeitung der VEA-Vollzugshilfen.

Was unverändert bleibt, ist unser Dank an Euch, liebe Mitglieder, mit denen wir erfolgreich zusammen arbeiten dürfen. Sie schenken uns Ihr Vertrauen. Das ist für den arv Baustoffrecycling Schweiz der höchste Wert.

Thomas Merz, Präsident arv Baustoffrecycling Schweiz

## Préface du président

Chers membres de l'asr,

„Il souffle un vent nouveau dans l'asr Recyclage des matériaux de construction Suisse“. Voilà la phrase que nous avons fréquemment entendue de la bouche de nos membres, que ce soit au forum dédié aux chances et limitations du recyclage des matériaux ou à celui des experts-conseils en sites contaminés à Kölliken.

L'année qui touche à sa fin a été marquée par beaucoup de changements. La transformation la plus durable de 2016 réside dans le changement intervenu au niveau de la direction de l'asr: Karl Vogler a transmis le flambeau à Laurent Audergon, après 6 ans de bons et loyaux services. Le recrutement, la transmission et le processus de remplacement ont caractérisé le deuxième semestre. Outre l'arrivée d'Helene Siegrist en début d'année, le départ de Bruno Suter et d'autres changements intervenus dans l'administration, différents processus ont été mis en place ou rationalisés.

Une autre dynamique est issue de la composition renouvelée du comité directeur et de la présidence ainsi que des innombrables échanges cultivés avec nos membres, les cantons mandants et nos partenaires en formation de base et perfectionnement.

Un grand travail a été effectué par le bureau en termes de planification de la modernisation des systèmes, de mise à jour de l'IT et de l'image de l'asr. Par ailleurs, bon nombre de prestations de service et de conseil ont été apportées à nos membres et partenaires dans le cadre de la mise en vigueur de l'OLED.

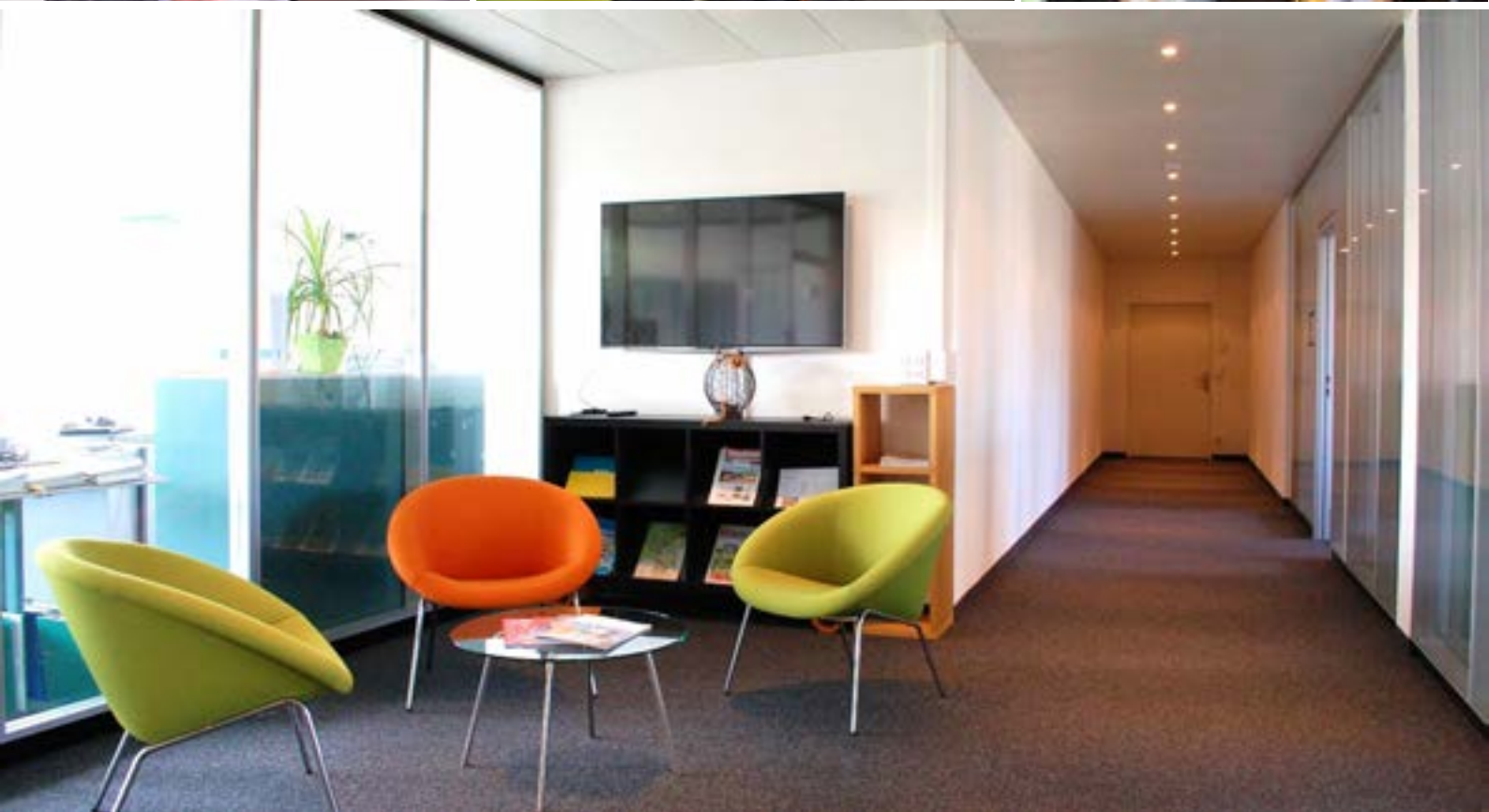
Dans tous les processus de changement, il s'est agi de restructurer l'existant, résoudre quelques problèmes importants du passé et prendre des décisions pertinentes pour l'avenir. Nous ne pouvons rien modifier du passé, mais en tirer des enseignements importants, entamer des améliorations pertinentes et surveiller activement leurs effets.

Avec un nouvel élan et une énergie positive, le comité directeur, le bureau et les nombreux experts engagés dans les différentes commissions œuvrent à l'avenir et au développement de l'asr:

- élaboration de la nouvelle stratégie „économie circulaire comme fondement de la Suisse“;
- travail intensifié de communication et de lobbying avec propres ressources internes;
- professionnalisation de l'inspectorat avec augmentation de la qualité pour exploitants d'installations et autorités cantonales;
- repositionnement de l'association en tant que partenaire important et crédible de la branche du recyclage;
- participation validée par l'OFEV des représentants de l'asr dans 12 groupes de travail liés à l'OLED.

Ce qui reste inchangé réside dans les remerciements que nous vous adressons, chers membres, pour la collaboration fructueuse que nous entretenons. Vous nous témoignez votre confiance et l'asr y voit une valeur inestimable.

Thomas Merz, Président asr Recyclage matériaux construction Suisse



Offizielle Stabsübergabe von Dr. Karl Vogler an Laurent Audergon mit dem Team der Geschäftsstelle im CLOUDS (Prime Tower ZH). Danke Karl für deine Einladung und das persönliche Geschenk ©

Passage officiel de témoin entre Dr. Karl Vogler et Laurent Audergon avec l'équipe du bureau dans le CLOUDS (Prime Tower Zurich). Merci Karl de ton invitation et du cadeau personnalisé ©

## Vorwort des Geschäftsführers

Liebe arv-Mitglieder

Mit dem ablaufenden Jahr 2016 sind im arv Baustoffrecycling Schweiz für die Verbandstätigkeit wichtige Weichenstellungen vollzogen worden. Nicht nur der Vorstand und das Präsidium wurden mit neuen Kräften neu besetzt, auch auf der Geschäftsstelle ist mit der Verpflichtung meines Nachfolgers, Laurent Audergon, der als Geschäftsführer ab 1. Januar 2017 die operative Verantwortung für unseren Verband übernommen hat, der Generationenwechsel vollzogen worden.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, mich bei Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die sehr angenehme Zusammenarbeit seit meinem Stellenantritt am 1. Januar 2011 zu bedanken. In dieser Zeit waren verschiedene sehr anspruchsvolle Aufgaben sowohl nach aussen als auch nach innen zu bewältigen. Unter anderem gelang es uns, bei der Revision der TVA, aus der die neue Abfallverordnung (Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen, VVEA) entstanden ist, wichtige Branchen Anliegen einzubringen, die zumindest teilweise auch in der neuen Verordnung umgesetzt worden sind.

Unser für die Verbandstätigkeit sehr wichtiges Standbein, das arv-Inspektorat, erfuhr mit dem Wechsel der Leitung von Bruno Suter zu Cyril Inderbitzin eine Straffung der Abläufe, verbunden mit einer Neukonzeptionierung unserer in die Jahre gekommenen Datenbank ARVIS. Als Schwerpunkte gelten die Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und die Erfüllung der erhöhten Anforderungen seitens Kantone, Unternehmer und Inspektoren. Der Umzug der Geschäftsstelle von Kloten nach Schlieren schuf mit dem Bezug von neuen und grösseren Büroräumlichkeiten nicht nur die Basis für den Ausbau der Tätigkeiten der Geschäftsstelle, sondern symbolisiert neben dem an der GV 2016 vollzogenen Namenswechsel und den dort beschlossenen Statutenänderungen auch den in die Wege geleiteten Aufbruch.

Meinem Nachfolger, Laurent Audergon, wünsche ich viel Erfolg bei der Führung unserer Geschäftsstelle. Ich bin fest davon überzeugt, dass die von ihm bereits in wenigen Monaten veranlassten Weiterentwicklungen schnell zu einer spürbaren Steigerung des Mitgliedernutzens und zu einer weiteren Verankerung des Baustoffrecyclinggedankens im Markt zum Wohle der gesamten Branche führen werden.

Mit den besten Wünschen



Dr. Karl Vogler, Geschäftsführer arv Baustoffrecycling Schweiz

## Préface du directeur

Chers membres de l'asr,

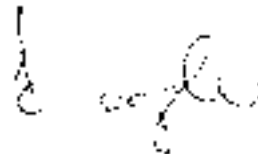
La fin de l'année 2016 coïncide chez l'asr avec un tournant stratégique très important pour le futur de l'association. Non seulement le comité directeur et la présidence ont bénéficié de l'apport de nouvelles forces, mais aussi le bureau a enregistré un changement générationnel avec l'engagement de mon successeur, Laurent Audergon, qui a repris la responsabilité opérationnelle de notre association en tant que nouveau directeur à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2017.

Je profite volontiers de cette occasion pour vous remercier de la confiance témoignée et de l'agréable coopération entretenue depuis mes débuts en janvier 2011. Dans ce laps de temps, différentes tâches très exigeantes ont dû être remplies, aussi bien en interne qu'en externe. Entre autres, nous avons réussi lors de la révision de l'OTD qui a abouti à la nouvelle Ordonnance sur la limitation et l'élimination des déchets (OLED), à sauvegarder les intérêts de la branche par le biais de propositions concrètes défendues et transposées au moins en partie dans la nouvelle ordonnance.

Le pilier très important que représente l'inspectorat de l'asr pour l'activité de notre association a subi une transformation depuis la reprise de sa responsabilité par Cyril Inderbitzin des mains de Bruno Suter. Les processus ont été rationalisés et le projet de conception foncièrement nouvelle de notre système d'information intégré ARVIS (vieux de 10 ans) a été lancé. L'amélioration de la convivialité et la satisfaction des exigences plus élevées de la part des cantons, entrepreneurs et inspecteurs. Le déménagement du bureau de Kloten à Schlieren n'a pas seulement créé la base pour le développement des activités du bureau grâce à des locaux plus accueillants et spacieux, mais symbolise aussi le changement s'opérant pour l'avenir de l'association, parallèlement aux changements de nom et des statuts intervenus à l'AG 2016.

Je souhaite à mon successeur, Laurent Audergon, plein succès dans la conduite de notre bureau de l'asr. Je suis convaincu que les développements qu'il a déjà entamés en quelques mois d'activité vont rapidement profiter à l'ensemble de nos membres et contribuer à mieux ancrer dans le marché le principe essentiel de recyclage des matériaux de construction, pour le bien de l'ensemble de la branche.

Avec mes plus cordiales salutations



Dr. Karl Vogler, Directeur asr Recyclage matériaux construction Suisse



**2 Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz**

**2 Économie circulaire comme fondement de la Suisse**

## Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz

Jedermann ist sich heutzutage darüber im Klaren, dass für künftige Generationen hochwertige Primärrohstoff-Vorkommen sowie knapp werdender Deponieraum geschont werden müssen. In der Vergangenheit ist jeder leider nur seinen Partikularinteressen nachgegangen und einen ganzheitlichen Ansatz hat es nicht gegeben. Wegen vermeintlicher Unerschöpflichkeit und relativ niedriger Kosten der mineralischen Rohstoffe, noch niedrigerer Kosten für die Deponie von Bauabfällen und fehlender Vorbildfunktion vieler Hochbau- und Tiefbauämter, wurden Recycling-Materialien ausser Acht gelassen. Lenkung durch Sensibilisierung sowie auch durch Richtlinien, Normen und Merkblätter haben nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. Daher war es logisch, die neue VVEA einzuführen, die die Vermeidung, die Verminderung und die Verwertung von Abfällen bereits im Namen trägt und denen einen viel höheren Stellenwert beimisst – zur Schonung wertvoller Primärressourcen und Deponieräume.

***Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz ist die Vision des arv Baustoffrecycling Schweiz. Dies entspricht auch voll und ganz der Mission der VVEA. Daher engagieren wir uns stark dafür.***

***Da wo Andere nur Probleme sehen, erkennen wir Lösungsansätze und Chancen. Wir arbeiten aktiv gemeinsam mit den Behörden und allen wichtigen Akteuren des Ingenieur- und (Rück) Bauwesens an der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft.***

***Wir wollen somit die tolle Leistung unserer Branche zugunsten Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft unterstreichen.***

## Économie circulaire comme fondement de la Suisse

Tout un chacun se rend compte de nos jours qu'il faut impérativement préserver pour les générations futures des réserves en matières premières primaires de grande qualité et des espaces de décharge qui se sont raréfiés. Malheureusement dans le passé, chacun n'a suivi que ses intérêts particuliers et une approche globale ne s'est pas fait jour. À cause d'un prétendu caractère inépuisable et des coûts relativement faible des matières premières minérales, des coûts encore moins élevés pour la décharge des déchets de construction et d'un manque d'exemplarité dans beaucoup de départements des travaux publics et des ponts et chaussées, les matériaux de recyclage ont été ignorés. Le pilotage tenté aussi bien par sensibilisation que par des directives, des normes et des fiches d'information n'a pas eu l'effet escompté. Il était donc logique d'introduire la nouvelle OLED qui porte déjà en son nom la prévention, la diminution et la valorisation des déchets et leur accorde une importance bien plus élevée – pour préserver ressources primaires précieuses et espaces de décharge.

***L'économie circulaire comme fondement de la Suisse est la vision de l'asr Recyclage matériaux construction Suisse. Elle correspond également parfaitement à la mission de l'OLED. C'est pourquoi nous nous y engageons si fortement.***

***Là où d'autres ne voient que des problèmes, nous reconnaissons des chances et de possibles solutions. Et nous travaillons activement, avec les autorités et tous les acteurs importants du secteur de l'ingénierie et de la (dé)construction à la mise en œuvre de cette économie circulaire.***

***De la sorte, nous voulons souligner la performance remarquable de notre branche pour l'économie, l'environnement et la société.***







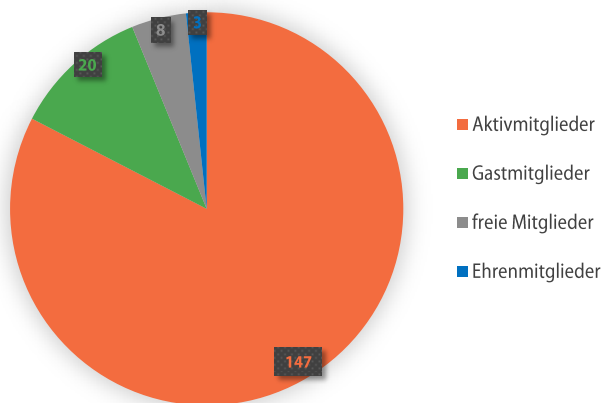
**3 Mitglieder**

**3 Membres**

## Mitglieder

Per Jahresende weist arv Baustoffrecycling Schweiz folgenden Mitgliederbestand auf:

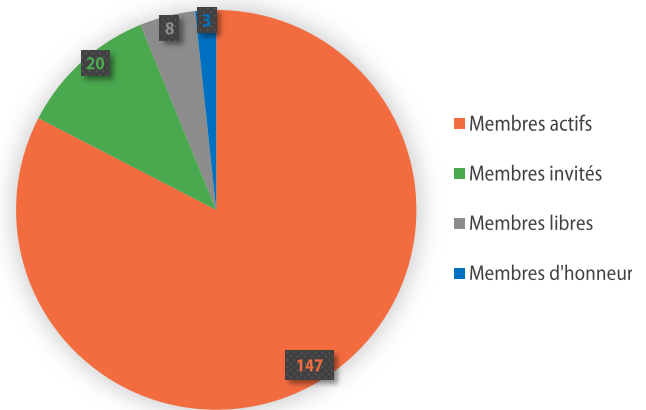
- 147 Aktivmitglieder
- 20 Gastmitglieder
- 8 freie Mitglieder
- 3 Ehrenmitglieder



## Membres

L'asr Recyclage matériaux construction Suisse a l'effectif suivant de membres à la fin 2016:

- 147 membres actifs
- 20 membres invités
- 8 membres libres
- 3 membres d'honneur



### Bestand Altlastenberater 2016:

Ein Blick in die aktuelle Altlastenberaterliste zeigt, dass in den Büros der 26 Mitgliederfirmen insgesamt 243 (Vorjahre: 243, 228, 237, 233) Berater beschäftigt sind. Davon sind 90 (Vorjahre: 83, 83, 94, 79) Altlastenspezialisten gemäss QS-Kriterien (Ausbildung, Erfahrung und Weiterbildung). Bei den Nichtmitgliedern in der Liste arbeiten total 17 Berater, davon sind 7 Spezialisten.

### Effectif des experts-conseils en sites contaminés 2016:

Une plongée dans la liste actuelle des experts-conseils en sites contaminés montre que les bureaux des 26 entreprises membres occupent au total 243 (années précédentes: 243, 228, 237, 233) experts-conseils. 90 d'entre eux (années précédentes: 83, 83, 94, 79) sont reconnus comme spécialistes en sites contaminés selon les critères d'assurance qualité (formation, expérience et perfectionnement). 7 spécialistes de la liste sont issus de bureaux non-membres dotés de 17 experts-conseils.

## Mutationen 2016

### Aktivmitglieder neu:

- Bauer Ressources, D – Schrobenshausen
- Grisoni-Zaugg SA, 1630 Bulle 2
- ilu AG, 8610 Uster (bisheriges Gastmitglied)
- Melk Durrer AG, 6064 Kerns

### Gastmitglieder neu:

- Frei Fördertechnik AG, 3113 Rubigen
- Im-Hof + Cie AG, 4106 Therwil
- VirVe, 6948 Porza

### Austritte Aktivmitglieder:

- Eberhard & Partner AG, 5000 Aarau
- Grob Kies AG, 9620 Liechtensteig
- Jost Transport AG, 4147 Aesch

### Austritte Gastmitglieder:

- Consultest AG, 8472 Winterthur – Ohringen
- CSC Déchets SA, 2720 Tramelan
- Holinger AG, 6005 Luzern (Übertritt auf Altlastenberaterliste als Nichtmitglied arv)
- Praxis Branchen Software (Schweiz) GmbH, 8623 Wetzikon (in Liquidation)
- Prona AG, 2502 Biel

## Mutations 2016

### Nouveaux membres actifs:

- Bauer Ressources, D – Schrobenshausen
- Grisoni-Zaugg SA, 1630 Bulle 2
- ilu AG, 8610 Uster (jusqu'alors membre invité)
- Melk Durrer AG, 6064 Kerns

### Nouveaux membres invités:

- Frei Fördertechnik AG, 3113 Rubigen
- Im-Hof + Cie AG, 4106 Therwil
- VirVe, 6948 Porza

### Membres actifs démissionnaires:

- Eberhard & Partner AG, 5000 Aarau
- Grob Kies AG, 9620 Liechtensteig
- Jost Transport AG, 4147 Aesch

### Membres invités démissionnaires:

- Consultest AG, 8472 Winterthur – Ohringen
- CSC Déchets SA, 2720 Tramelan
- Holinger AG, 6005 Luzern (a passé dans la liste d'experts-conseils en sites contaminés non-membre de l'asr)
- Praxis Branchen Software (Schweiz) GmbH, 8623 Wetzikon (en liquidation)
- Prona AG, 2502 Biel



**4 Generalversammlung**

**4 Assemblée Générale**

## Generalversammlung 2016

Die ordentliche Generalversammlung 2016 fand am Donnerstag, 7. April 2016, in den Räumlichkeiten der Casino Baden AG, statt. An der Versammlung nahmen insgesamt 112 Personen teil. Damit waren 60 stimmberechtigte Aktivmitglieder vertreten. Zum Abschluss der Generalversammlung referierte Gilbert Gress, bekannt nicht nur aus seiner TV Präsenz sondern vor allem auch als ehemaliger und sehr erfolgreicher Fussballtrainer auf Vereins- und Nationalmannschaftsebene. Sein Referat zum Thema „Umgang mit schwierigen Spielern“ traf auf eine grosse Aufmerksamkeit. Im Anschluss an die Generalversammlung führten Mitarbeiter der Casino Baden AG an aufgestellten Tischen die interessierten GV-Teilnehmer in diverse Casinospiele ein.

### Gäste

Als Gäste wurden Curt M. Mayer als Vertreter der Presse und Martin Weder, Direktor des Fachverbandes Sand Kies und Beton (FSKB), begrüsst. Ebenfalls als Gast anwesend war der ehemalige Geschäftsführer des arv, Peter Staub.

## Beschlüsse der Generalversammlung

### Geschäftsbericht 2015

Der Präsident stellt die Schwerpunkte des Geschäftsberichts 2015 vor. Dieser wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### Revision der Verbandsstatuten

Die vorgeschlagene Neufassung der arv-Statuten mit der Schaffung von neuen Mitgliederkategorien sowie der Namensänderung des ARV in „arv Baustoffrecycling Schweiz“ wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

### Jahresrechnung 2015 und Décharge

Die Jahresrechnung 2015 wurde erläutert. Sie wies anstelle des veranschlagten Verlustes von CHF 15'670.— einen Gewinn von CHF 19'619.15 aus. Fragen zur Jahresrechnung wurden keine gestellt. Die Jahresrechnung 2015 wurde einstimmig genehmigt, ebenso wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung einstimmig Décharge erteilt.

### Budget 2016

Das Budget 2016 wurde unter Berücksichtigung des Einflusses des neuen gegenüber dem alten Mitgliederbeitragsmodells in zwei Varianten präsentiert. Nach altem Modell würde es einen Verlust von CHF 81'600.— vorsehen, nach neuem Modell einen Gewinn von CHF 23'400.—. Die einzelnen Positionen wurden vom Geschäftsführer erläutert. Es wurden keine Fragen zum Budget 2016 gestellt. Das Budget 2016 wurde auf Basis des neuen Mitgliederbeitragsmodells und der neuen Mitgliederbeiträge ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt. Die Abstimmung zum Budget erfolgte nach dem Traktandum „Mitgliederbeiträge“.

### Mitgliederbeiträge 2016 und 2017

Die Mitgliederbeiträge 2016 für die Aktivmitglieder Betriebe und die Aktivmitglieder Berater wurden aufgrund des Rücklaufs der Betriebsgrössendeklaration festgelegt. Die Mitgliederbeiträge 2016 wurden mit 56 Ja-Stimmen gegenüber 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Aus Gründen der Budgetierbarkeit wurden auch die Mitgliederbeiträge für 2017 in gleicher Höhe wie diejenigen des Jahres 2016 festgelegt. Die Mitgliederbeiträge 2017 wurden ebenfalls mit 56 Ja-Stimmen gegenüber 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

## Assemblée générale 2016

L'Assemblée générale ordinaire 2016 s'est déroulée le jeudi 7 avril 2016 au Casino de Baden, dans le canton d'Argovie. Au total, 112 personnes ont participé à l'assemblée, parmi lesquelles 60 membres actifs disposant du droit de vote étaient représentés. Pour clore l'assemblée, Gilbert Gress – connu non seulement pour ses apparitions télévisées mais surtout en tant qu'ancien entraîneur de football ayant remporté beaucoup de succès en club et avec l'équipe nationale – a livré un exposé sur le thème « Comment gérer des joueurs difficiles » qui a suscité beaucoup d'intérêt. Après la clôture de l'Assemblée générale, des collaborateurs du casino de Baden ont présenté divers jeux de tables du casino aux participants intéressés de l'AG.

### Invités

MM. Curt M. Mayer, représentant de la presse, et Martin Weder, directeur de l'Association suisse de l'industrie des graviers et du béton (ASGB), ont été invités à assister à l'assemblée. L'ancien directeur de l'asr, Peter Staub, était aussi présent en qualité d'invité.

## Décisions de l'assemblée générale

### Rapport annuel 2015

Le président présente les points importants du rapport annuel 2015, qui a été approuvé à l'unanimité par l'assemblée.

### Révision des statuts de l'association

La nouvelle version proposée des statuts de l'asr, comprenant la création de nouvelles catégories de membres ainsi que la modification du nom de l'association en « asr - Recyclage matériaux construction Suisse », a été approuvée sans opposition.

### Comptes 2015 et décharge

Les comptes 2015 ont été expliqués en détail. L'exercice se clôt sur un bénéfice s'élevant à CHF 19'619.15 au lieu d'une perte de CHF 15'670.— budgétisée. Aucune question n'a été posée à propos des comptes. Les comptes 2015 ont été approuvés à l'unanimité, et le comité ainsi que la direction ont été déchargés à l'unanimité de leurs responsabilités.

### Budget 2016

Le budget 2016 a été présenté selon deux variantes tenant compte de l'influence du nouveau modèle de cotisations des membres par rapport à l'ancien. Selon l'ancien modèle, le budget devrait déboucher sur une perte de CHF 81'600.— contre un bénéfice de CHF 23'400.— grâce au nouveau modèle. Le directeur a explicité les différents postes. Aucune question n'a été posée concernant le budget 2016. Le budget 2016 a été approuvé sans opposition et sans abstention sur la base du nouveau modèle de cotisations et des nouvelles cotisations de membres. Le vote concernant le budget a été réalisé après avoir abordé le point des cotisations de membres.

### Cotisations de membres 2016 et 2017

Les cotisations de membres 2016 pour les membres actifs «sociétés» et «conseillers» ont été définies sur la base des retours de l'enquête relative à la déclaration de taille de l'entreprise. Les cotisations de membres 2016 ont été approuvées à 56 voix pour, 2 voix contre et 2 abstentions.

Afin de mieux contrôler le budget, les cotisations de membres pour l'année 2017 ont également été fixées à la même hauteur que celles de 2016. Les cotisations de membres 2017 ont été aussi également approuvées à 56 voix pour, 2 voix contre et 2 abstentions.

# Kandidat

- Thomas Merz  
Merz Gruppe, Geber



Hans Killer

Heinrich Eberhard

Peter Staub

...gang mit  
Spielern



### Ernennung zu Ehrenmitgliedern

Mit grossem Applaus der Generalversammlung ernannte der neue Präsident Thomas Merz im Namen des Vorstandes des arv die Herren Hans Killer, Heinrich Eberhard sowie Peter Staub als langjährigen Geschäftsführer als Dank für ihre herausragenden Verdienste zu Ehrenmitgliedern des arv und überreichte den Geehrten eine Urkunde.

### Anträge der Mitglieder

Es lagen keine Anträge von Mitgliedern vor.

### Wahlen und Verabschiedungen

Wie angekündigt traten Hans Killer als Präsident arv und Heinrich Eberhard als Vizepräsident und Gründungsmitglied arv anlässlich der GV 2016 von ihren Ämtern und als Mitglieder des Vorstandes des arv zurück.

Thomas Merz, Merz Gruppe in Gebenstorf, wurde als Nachfolger von Hans Killer für die Amtsperiode von 2015–2018 einstimmig zum neuen Präsidenten des arv gewählt. In seiner kurzen Ansprache nach der Wahl drückte der neue Präsident seine Freude auf die kommenden Aufgaben aus und hielt fest, dass nun „viel Neues angedacht ist, das es nun auch im Zuge des eingeleiteten Generationenwechsels auch umzusetzen gälte, um gestärkt und motiviert in die Zukunft schreiten zu können“.

Stefan Häuselmann, Häuselmann AG, Bern, und Stefan Eberhard, Eberhard Unternehmungen, Kloten, wurden beide in globo und einstimmig für die Amtsperiode 2015–2018 in den Vorstand gewählt.

Dem neuen arv-Präsidenten, Thomas Merz, oblag es, als erste Amtshandlung nach seiner Wahl, seinen Vorgänger im Präsidium, Hans Killer und Heinrich Eberhard als Vizepräsidenten mit einer ausführlichen Würdigung der Verdienste der beiden Herren für unseren Verband und unsere Branche zu verabschieden.

### Nomination de membres d'honneur

Sous les applaudissements de l'assemblée générale, le nouveau président, Thomas Merz, a nommé au nom du comité MM. Hans Killer, Heinrich Eberhard et Peter Staub en tant qu'ancien directeur de l'association pendant moult années, au rang de membres d'honneur de l'asr en remerciements de leurs excellents services, et leur a remis un diplôme d'honneur à cette occasion.

### Requêtes des membres

Aucun membre n'a déposé de requête.

### Élections et départs

Comme annoncé, Hans Killer, président de l'asr, et Heinrich Eberhard, vice-président et membre fondateur de l'asr, se sont retirés de leurs fonctions et ont démissionné du comité de l'asr à l'occasion de l'AG 2016.

Thomas Merz, du groupe Merz à Gebenstorf, a été élu à l'unanimité pour succéder à Hans Killer et assumer la présidence de l'association pour la période administrative 2015–2018. Dans un bref discours suite à son élection, le nouveau président a indiqué se réjouir d'aborder les défis à venir et a affirmé que « beaucoup de nouveautés ont été envisagées, qu'il importerait désormais de mettre en œuvre dans le cadre du changement de génération amorcé, afin de pouvoir continuer à avancer vers l'avenir avec force et motivation ».

Stefan Häuselmann, Häuselmann AG, Berne, et M. Stefan Eberhard, Entreprises Eberhard, Kloten, ont été élus ensemble et à l'unanimité au comité pour la période administrative 2015–2018.

Comme premier acte officiel en tant que nouveau président de l'asr, il incombe à Thomas Merz de remercier ses prédécesseurs Hans Killer à la présidence et Heinrich Eberhard à la vice-présidence, en leur rendant un bel hommage pour les nombreux services rendus pour le bien de notre association et de notre branche.



***Manche Menschen kommen  
und gehen in unser Leben.***

***Besondere Menschen hinterlassen  
Spuren, die uns für immer verändern.***

***Certaines personnes vont et  
viennent dans notre quotidien.***

***Des personnes particulièrement  
marquantes laissent des traces  
qui nous changent pour toujours.***

**5 Organe: Vorstand, Geschäftsstelle und Kommissionen**

**5 Organes: comité directeur, bureau et commissions**

# Vorstand

## Vorstandsklausur

Am 22. September 2016 fand im Hotel Du Parc in Baden AG im Anschluss an den Herbstanlass „Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz“ vom 21. September 2016 ein Vorstandsklausurtag statt.

Ziel des Anlasses war es, die für die Neupositionierung des arv Baustoffrecycling Schweiz nach dem erfolgten Generationenwechsel notwendigen Schritte weiter zu definieren. In einem ersten Schritt wurden die Vision „Kreislaufwirtschaft als Fundament der Schweiz“ sowie die Werte des Verbands neu definiert:

Ganzheitlich denken – professionell handeln – hochwertig produzieren – zukunftsorientiert wirken und agil vorgehen als Querschnittsfunktion, das für jedes der vier Leitmotive gelten soll.

Dazu waren in einem zweiten Schritt die künftigen strategischen Handlungsfelder abzustecken und daraus die Massnahmen-schwerpunkte für die Periode 2017–2019 festzulegen:

- A) Inspektorat professionalisieren.
- B) Integrierte PR- und Lobbyingarbeit zugunsten des Recyclings.
- C) Moderne, interaktive Aus- und Weiterbildung fördern.
- D) Mitglieder- und Partnernutzen erhöhen.
- E) Dienstleistungen und Produkte professionalisieren.
- F) Normen/Gesetze/Richtlinien mitgestalten und beherrschen.
- G) arv-image durch Marketing und Kommunikation verbessern.
- H) Lean-Programm sowie agile interne Prozesse und Systeme.

Daraus sind konkrete Ziele und entsprechende Massnahmenpläne für die verschiedenen Organe des Verbands zur Operationalisierung der strategischen Ziele erarbeitet worden. Auch beim Monitoring wurde bereits in der Planungsphase Wert auf einen systemischen Ansatz gelegt, wie dies dem untenstehenden Strategieplan zu entnehmen ist:

# Comité directeur

## Atelier de réflexion stratégique du comité

Le 22 septembre 2016, consécutivement à la manifestation automnale « Point de mire - recyclage des matériaux de construction Suisse », le comité directeur s'est réuni à l'Hôtel Du Parc à Baden (AG) pour un atelier de réflexion stratégique.

L'objectif de cet atelier était de poursuivre la définition des étapes nécessaires au repositionnement de l'asr après un changement générationnel réussi. Il s'est agi dans un premier temps de définir la nouvelle vision „économie circulaire comme fondement de la Suisse“ et les valeurs de l'association:

Penser globalement – agir professionnellement – produire de haute qualité – agir en étant tourné vers l'avenir et enfin procéder avec agilité, s'appliquant transversalement aux quatre fils rouges.

Dans une deuxième phase, les futurs champs d'action stratégiques se devaient d'être précisés, tout comme les mesures prioritaires pour la période 2017–2019:

- A) Professionnalisation de l'inspectorat.
- B) Travail intégré de relations publiques et lobbying pour le recycling.
- C) Favoriser des formations de base et de perfectionnement à la fois modernes et interactives
- D) Augmenter la plus-value pour membres et partenaires
- E) Professionnalisation des prestations de services et des produits.
- F) Influencer positivement et maîtriser les normes/lois/directives.
- G) Améliorer l'image de l'asr via marketing et communication.
- H) Programme Lean et processus & systèmes internes agiles.

À partir de là, des objectifs concrets et des plans de mesure correspondants ont pu être établis pour les différents organes de l'association. Également au niveau du monitoring, l'accent a été mis dès le début de la phase de planification sur une démarche systémique et intégrée comme l'illustre le plan stratégique suivant:

The image shows a detailed strategic plan matrix for the year 2017. The table is organized into several key sections:

- Strategische Initiativen (\*Verbesserungstaktik & -prioritäten):** This section lists various initiatives such as 'Professionalisierung des Inspektorats', 'Integrierte PR- und Lobbyingarbeit', and 'Lean-Programm'. Each initiative is accompanied by a detailed description of its goals and implementation steps.
- Strategische 3-Jahresziele per Ende 2019 (\*Resultate):** This section outlines the long-term strategic goals for the end of 2019, such as 'Erhöhung der Mitgliederzahl' and 'Professionalisierung der Dienstleistungen'.
- Prozessorientierte Zielvorgaben & Schlüsselinstrumente:** This section provides process-oriented targets and key instruments for achieving the strategic goals, including 'Agile interne Prozesse' and 'Professionalisierung der Produkte'.

The table uses a grid system with columns representing different strategic areas and rows representing specific initiatives and goals. 'X' marks in the grid indicate planned actions or milestones. The right side of the table shows a timeline from 2017 to 2019, with specific dates and quarters marked.



## Vorstand per 1. Januar 2017

## Comité directeur au 1<sup>er</sup> janvier 2017

Präsident			Président
	Thomas Merz	Merz Gruppe	
Vizepräsidenten			Vice-présidents
	Lorenz Lehmann	Ecosens AG	
	Kurt Morgan	KIBAG RE AG	
Mitglieder			Membres
	Stefan Eberhard	Eberhard Unternehmungen	
	Jean-Marc Furrer	Implenia Suisse SA	
	Stefan Häuselmann	Häuselmann AG	
	Christian Haldimann	Haldimann AG	
	Felix Hofer	JAVA Rückbau+Recycling AG	
	Joe Imgrüth	Schneider Umweltservice AG	
Sekretariat			Secrétariat
	Laurent Audergon	arv Baustoffrecycling Schweiz	






## Revisoren per 1. Januar 2017

## Réviseurs au 1<sup>er</sup> janvier 2017

Mitglieder			Membres
	Martin Montalta	Montalta Gruppe	
	Stefan Müller	Müller Gleisbau AG	

## Geschäftsstelle per 1. Januar 2017

## Bureau au 1<sup>er</sup> janvier 2017

Geschäftsführer			Directeur
	Laurent Audergon	Dipl. Chem., dipl. Bauing. ETH/SIA, eMBA HSG	
Leiter Inspektorat, Inspektor			Responsable de l'inspectorat, inspecteur
	Cyril Inderbitzin	BSc. Umwelting. ZHAW, Laborant	
Leiterin Aus-/Weiterbildung, Inspektorin			Resp. formation et perfectionement, inspectrice
	Helene Siegrist	BSc. Umwelting. ZHAW; Logopädin	
Administration, Teilprojektausführung			Administration, exécution de projet partiel
	Miriam Pellandini	5-sprachige Kauffrau EFZ	
	Alexandro Ehrat	Mediamatiker EFZ	

## Geschäftsstelle

### Personelle Situation

Am 1. März 2016 hat Helene Siegrist ihre Stelle als Leiterin Aus- & Weiterbildung auf der Geschäftsstelle angetreten. In dieser Funktion hat sie mit grossem Elan und grosser Fachkompetenz die Pendenzen von Bruno Suter in der Lehrmittelerstellung des Fachkurses 2 im Ausbildungsgang „Fachperson für Entsorgungsanlagen“, welcher der arv zusammen mit dem VBSA durchführt, in die Hand genommen. Daneben organisierte sie mit grossem Einsatz die dazugehörige Lehrveranstaltung. Zudem erhielt sie für ihre zukünftige Arbeit als Inspektorin direkten Einblick in das Inspektoratswesen bei diversen Unternehmungen.

Es zeigte sich leider, dass weder Martina Zürcher als Nachfolgerin von Elfi Beständig noch Esther Bernhardsgrütter die erhoffte Verstärkung der Geschäftsstelle in Bezug auf die Administration sein konnten.

Anlässlich der Vorstandsausschusssitzung vom 14. Juni 2016 gab Karl Vogler seinen Rücktritt als Geschäftsführer des arv Baustoffrecycling per 31. Dezember 2016 bekannt. Die darauf initiierte Suche nach einem geeigneten Nachfolger war eher schnell erfolgreich: Laurent Audergon konnte als neuer Geschäftsführer ab 1. Januar 2017 mit Stellenantritt am 3. Oktober 2016 verpflichtet werden. Mit dem Engagement von Alexandro Ehrat ad interim anfangs November und der Verpflichtung von Miriam Pellandini anfangs Januar 2017 wurde sowohl dem gewünschten Stabilisierungseffekt im Team als auch der erforderlichen Schlagkraft der administrativen Drehscheibenfunktion Rechnung getragen. Geschäftsprozesse wurden aus der Nutzer-Perspektive durchleuchtet und auf hohe Leistung getrimmt. Auch beim Inspektorat wurde das Verbesserungspotential mit Hilfe von Cyril Inderbitzin als engagierter Leiter Inspektorat frühzeitig erkannt: Durch agile Methoden konnte der bisherige Prozess in Kürze massiv gestrafft und vereinfacht werden, was den Anlagebetreibern, den kantonalen Behörden und den Inspektoren zugutekommt.

### Kommunikationsoffensive

Abonnieren Sie unseren **YouTube-Kanal arv / asr** und motivieren Sie auch Angehörige und Freunde dazu. Untenstehend finden Sie eine Übersicht über unsere Videoclips/-filme und deren QR-Codes.



**Know-How Forum Altlastenberater,**  
Sondermülldeponie Kölliken (SMDK):



**Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz,**  
Netzwerktagung, Stanzerei Baden:



Besichtigung der **Sortierroboter der Eberhard Bau AG** im Rahmen des Fachkurses „Sortierung+Aufbereitung“, Weiterbildungslehrgang zur **Fachperson für Entsorgungsanlagen**:



## Geschäftsstelle

### Situation au niveau du personnel

Helene Siegrist a pris le 1<sup>er</sup> mars 2016 ses fonctions de responsable formation et perfectionnement au sein du bureau de l'asr. Après son intégration au sein de l'équipe, elle s'est attelée avec grand enthousiasme et d'excellentes compétences spécialisées aux travaux laissés en suspens par M. Suter, notamment l'élaboration du cours spécialisé 2 du cursus de formation de „spécialiste pour installations de traitement des déchets“, menée conjointement par l'asr et l'ASED. Elle a de plus organisé avec dynamisme la tenue du séminaire. En vue de sa future activité en tant qu'inspectrice, elle a également pu bénéficier d'un aperçu direct de l'inspectorat par le biais de séjours auprès de diverses entreprises.

Malheureusement, ni Martina Zürcher pour succéder à Elfi Beständig ni Esther Bernhardsgrütter n'ont pu contribuer au renforcement requis au niveau de l'administration du bureau.

À l'occasion de la réunion du comité directeur du 14 juin 2016, Karl Vogler a annoncé sa démission en tant que directeur de l'asr Recyclage matériaux construction Suisse pour le 31 décembre 2016. La recherche d'un successeur qualifié a aussitôt débuté et a abouti assez rapidement: Laurent Audergon a accepté de reprendre les rênes à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2017, tout en commençant son activité le 3 octobre 2016. Avec l'engagement intérimaire d'Alexandro Ehrat au début novembre et l'arrivée de Miriam Pellandini au début janvier 2017, aussi bien l'effet de stabilisation souhaité dans l'équipe que la performance requise dans la fonction vitale de plaque tournante qu'est l'administration, ont pu tous deux être atteints. Les processus métiers ont été analysés sous la perspective de l'utilisateur, puis transformés pour être beaucoup plus performants. Au niveau de l'inspectorat, le potentiel d'amélioration a aussi été rapidement identifié avec l'aide de Cyril Inderbitzin dans sa fonction de responsable engagé de l'inspection: par le biais de méthodes agiles, l'ancien processus d'inspectorat a pu être fondamentalement redessiné et simplifié en un temps très bref, ce qui profite à la fois aux exploitants d'installations, aux autorités cantonales et aux inspecteurs.

### Offensive de communication

Abonnez-vous à notre **chaîne YouTube arv / asr** et encouragez aussi vos proches à en faire de même. Retrouvez ci-dessous un aperçu de nos vidéos avec leurs codes QR respectifs.



**Forum savoir-faire des experts-conseils en sites contaminés,** décharge déchets spéciaux de Kölliken (SMDK)



**Point de mire recyclage matériaux des construction,** événement automnal, Baden



Visite des **robots de tri d'Eberhard Construction SA** dans le cadre du cours „tri+traitement“ du cursus de „spécialiste installations de traitement“



## Videotutorial ARVIS



Zum ersten Mal in der arv-Geschichte wurde ein Videotutorial für die Dateieingabe in ARVIS + veva-online erstellt und 200 Mal in 6 Wochen angeschaut. Einmal erstellt, sind Videotutorials mehrfach einsetzbar und machen Wissensvermittlung jederzeit und überall möglich. Der Vorteil für die Anlagebetreiber besteht darin, dass durch die visuelle Komponente Inhalte und Zusammenhänge klarer werden und sich besser einprägen. Videos sind somit oft effizienter und persönlicher als schriftliche Anleitungen. Der benötigte Aufwand ist meist geringer als erwartet, für mehr Wirkung.

Das Echo seitens Anlagebetreiber war sehr positiv und unser Leiter Inspektorat bekam zahlreiche telefonische Rückmeldungen. Somit konnte Cyril über einen direkten Kontakt mit Anlagebetreibern relevante Detailfragen klären und Zusammenhänge einfach und direkt aufzeigen. Eine solche Initiative trägt massiv zur Erhöhung der Datenqualität bei der Erfassung der Materialflüsse bei. Parallel können unsere arv-Inspektoren auch vom Videotutorial profitieren und die eigenen Kenntnisse vertiefen.

## eNewsletter

Zu den wichtigen Marketingmassnahmen zählt unter anderem das Erstellen von Newslettern. Anhand dieses Mediums, das sechsmal pro Jahr publiziert wird, sind Geschäftspartner, Mitglieder und Interessierte stets auf dem neuesten Stand. Dabei haben wir auf visuelle Slogans gesetzt, um einen hohen Wiedererkennungswert auf unseren verschiedenen Kanälen zu haben. Unsere Corporate Identity wurde mit dem Namenwechsel und neuem Logo auch komplett überarbeitet und aufgefrischt. Das Rebranding des arv/asr fand ein positives Echo.



„Wieder einmal ein Newsletter, der dem Namen alle Ehre macht. Kurz, knackig und wertvolle Informationen! Wie es den Anschein macht, ist der arv-Verband in Veränderung 😊“  
Ueli Christen, Zürcher Abfallverwertung AG

## Didacticiel vidéo ARVIS



Pour la première fois dans l'histoire de l'asr, un didacticiel vidéo relatif à la saisie des données dans ARVIS et veva-online a été produit et visionné 200 fois en 6 semaines. Une fois réalisé, un tel didacticiel est exploitable moult fois et facilite à tout moment et partout le transfert de savoir-faire. L'avantage du didacticiel pour les exploitants d'installations réside dans la force de sa composante visuelle pour mieux faire comprendre et exploiter contenu et contexte. Les vidéos sont plus efficaces et personnelles que des notices d'utilisation. L'effort investi est souvent plus faible qu'estimé, pour un bien meilleur effet.

L'écho de la part des exploitants d'installation a été très positif et notre responsable de l'inspectorat a reçu téléphoniquement de nombreux retours d'information. Par ce contact direct et personnalisé établi avec les exploitants d'installations, Cyril a pu clarifier des questions pertinentes et montrer les interactions à considérer. Une telle initiative contribue massivement à l'augmentation de la qualité de données dans la saisie des flux de matériaux. Nos inspecteurs de l'asr ont aussi pu en profiter pour rafraîchir leurs propres connaissances.

## eNewsletter

La rédaction et l'envoi de newsletters compte parmi les mesures de marketing importantes. Par le biais de ces informations qui sont envoyées six fois par an, les partenaires, les membres et personnes intéressés sont au fait des actualités de l'asr. Nous avons misé sur des slogans visuels pour générer chez l'utilisateur une forte valeur de reconnaissance indifféremment du type de canal. Nous avons complètement révisé notre identité corporative, en lien avec le changement de nom de l'association et du logo. Le repositionnement de la marque arv/asr a rencontré un écho positif.



„À nouveau une newsletter qui fait l'honneur à son nom! Brève, croustillante à souhait et avec des informations précieuses! L'aspect est sans doute aussi révélateur de la transformation au sein de l'asr 😊“  
Ueli Christen, organe de valorisation des déchets à Zurich

## Kommission Altlastenberater

Das dominierende Thema der Kommission im 2016 war die neue Abfallverordnung VVEA und ihre Auswirkungen auf die Altlastenberater-Branche in der Schweiz. Insbesondere die Arbeiten zur Erarbeitung der Vollzugshilfe des BAFU zur Umsetzung der Schadstoffermittlung nach Art. 16 VVEA wurden in der Kommission intensiv behandelt. Die Kommission ist durch den Einsitz von Thomas Eisenlohr in dieser Arbeitsgruppe vertreten. Beim Erarbeiten der Grundlagen zur Vollzugshilfe hat sich u.a. herausgestellt, dass am meisten Klärungsbedarf beim Anwendungsbereich der Abklärungspflicht (ab 200m<sup>3</sup> Bauabfälle bzw. bei Bauabfällen mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen) und der Definition der umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffen für die tatsächliche Umsetzung in der Praxis besteht. Zudem ging aus der Arbeitsgruppe auch deutlich hervor, dass bei dieser Schadstoffabklärung vor Rückbauten häufig unterschiedliche Spezialisten beizuziehen sind. Damit die Bauherren diese Spezialisten auch einfach finden können und damit die arv-Mitglieder aufzeigen können, dass sie über Spezialisten in mehreren Fachgebieten verfügen, schlägt die Kommission vor, ihr bestehendes QS-System zur Erstellung der bewährten und nachweislich häufig angewandten Altlastenberaterliste um die Spezialisten in den Bereichen der Gebäudeschadstoffe (Liste FACH) und des Bodenschutzes (Liste der BGS zu den BBB) zu erweitern. Somit würde eine konsolidierte und zentrale Liste von allen Fachspezialisten zur Ausführung des Art. 16 VVEA geschaffen, was sowohl im Interesse der Bauherren als auch der Fachspezialisten liegt. Ein entsprechender Vorschlag wurde in der Arbeitsgruppe des BAFU bereits präsentiert. Koordinationsgespräche mit den betroffenen Verbänden VABS, FAGES und BGS sind im Gange.

Im Berichtsjahr hat nur eine Vernehmlassung stattgefunden: Der arv hat sich zur Revision der AltIV geäußert und dabei die vorgeschlagenen Änderungen weitgehend befürwortet. Abgelehnt haben wir allerdings die Änderung hinsichtlich der Anwendbarkeit der Grenzwerte für Ammonium und Nitrit.

Am 28.06.2016 hat ein erstes arv-Know-how Forum zum Thema „Von der TVA zur VVEA: Erste Erfahrungen aus der Praxis“ in Olten stattgefunden. Am Anlass haben zwei kantonale Vertreter über die bereits getätigten Vorkehrungen zur Umsetzung der VVEA und über erste Erfahrungen in der Vollzugspraxis mit der neuen Abfallverordnung referiert. Es haben insgesamt 32 Personen (Mitglieder aus den Kommissionen Altlastenberater und Altlastensanierer sowie Kantonsvertreter) am Anlass teilgenommen.

Am 16.11.2016 hat das zweite arv-Know-how Forum zum Thema „Erfahrungen aus der Sanierung der Sondermülldeponie Kölliken“ stattgefunden. Mit einer Teilnehmerzahl von 50 Personen wurde ein Rekord verzeichnet. Für die hohe Teilnehmerzahl an diesem Know-how Forum ist wohl das nach wie vor sehr grosse Interesse an der Sanierung bzw. der baldigen Nachsorge der Sondermülldeponie Kölliken (SMDK) als Ursache festzumachen. Am Anlass durften wir in spannenden Referaten von Dr. Benjamin U. Müller, Geschäftsführer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der SMDK, von Dr. Lutz Zabel, Verantwortlicher SGS für Probenahme und Analytik der SMDK-Sanierung und von Patric van der Haegen, Bereichsleiter Entwicklung Eberhard Recycling AG interessante Hintergrundinformationen zum aktuellen Stand der Sanierung, zu den angewandten und aussergewöhnlichen Beprobungs- und Analysemethoden und zu den Lehren aus den umgesetzten Sanierungsarbeiten erfahren. Die anschliessende Vollversammlung der Kommission der Altlastenberater des arv war mit 22 Teilnehmern ebenfalls gut besucht.

## Commission des experts-conseils en sites contaminés

En 2016, la commission s'est concentrée sur un thème principal: la nouvelle ordonnance sur les déchets (OLED) et ses effets sur la branche des experts-conseils en sites contaminés en Suisse. Elle s'est notamment penchée de manière intensive sur les travaux de l'OFEV en lien avec l'élaboration des aides à l'exécution pour la mise en œuvre de la détection des polluants au sens de l'art. 16 OLED. La commission est représentée au sein de ce groupe de travail par Thomas Eisenlohr. Au cours de l'élaboration des bases pour les aides à l'exécution, il est apparu que la plus grande nécessité était de préciser les domaines d'application de l'obligation de clarification (quantité de déchets de chantier dépassant 200 m<sup>3</sup> ou déchets de chantier contenant des substances dangereuses pour l'environnement ou pour la santé), ainsi que de définir les substances dangereuses pour l'environnement ou la santé afin de faciliter leur détection dans la pratique. Par ailleurs, le groupe de travail a permis de mettre en évidence le fait qu'il est souvent fait appel à divers spécialistes lors de cette clarification des polluants avant une déconstruction. Afin que les maîtres d'ouvrage puissent trouver facilement ces spécialistes et afin que l'asr puisse démontrer qu'elle dispose de spécialistes dans de nombreux domaines, la commission propose d'étendre son système d'assurance-qualité actuel permettant d'établir la liste des experts-conseils spécialisés en sites contaminés – liste ayant fait ses preuves et étant régulièrement consultée – aux spécialistes des domaines des polluants du bâtiment (liste FACH) et de la protection des sols (liste des spécialistes SPSC SSP). Cela permettrait de créer une liste centralisée et consolidée de tous les spécialistes compétents pour l'exécution de l'art. 16 OLED, ce qui s'avèrerait intéressant à la fois pour les maîtres d'ouvrage et pour les spécialistes eux-mêmes. Une proposition similaire a déjà été présentée au sein du groupe de travail de l'OFEV. Des discussions sont actuellement en cours avec les associations concernées (ASCA, FAGES et SSP).

Au cours de l'année écoulée, seule une procédure de consultation a eu lieu: l'asr a exprimé son opinion concernant la révision de l'OSites, approuvant la grande majorité des modifications proposées. L'association a toutefois rejeté la modification portant sur l'utilisation de valeurs limites pour l'ammonium et le nitrite.

Le 28 juin 2016 à Olten s'est déroulé un premier Forum de savoir-faire de l'asr sur le thème „De l'OTD à l'OLED: premières expériences issues de la pratique“. A cette occasion, deux représentants cantonaux ont présenté des exposés sur les mesures déjà engagées pour la mise en œuvre de l'OLED ainsi que sur les premières expériences pratiques de la nouvelle ordonnance sur les déchets. Au total, 32 personnes ont participé à la manifestation.

Le 16 novembre 2016 a eu lieu le deuxième Forum de savoir-faire de l'asr sur le thème „Expériences issues de l'assainissement de la décharge pour déchets spéciaux de Kölliken“. La manifestation a atteint un record de participation avec une cinquantaine de personnes présentes. Le fort taux de participation à ce forum s'explique par un intérêt toujours vif pour les questions d'assainissement et pour le suivi de la décharge de Kölliken (DDSK) après sa fermeture définitive. Nous avons pu assister à de passionnants exposés du Dr. Benjamin U. Müller, directeur du consortium gérant la DDSK, du Dr. Lutz Zabel, responsable SGS du contrôle par échantillonnage et de l'analyse dans le cadre de l'assainissement de la DDSK, et de Patric van der Haegen, responsable du domaine Développement chez Eberhard Recycling SA. Les enseignements tirés (analytique, méthodologie, types d'assainissements, risques) ont été vivement discutés. La réunion plénière des experts-conseils a réuni 22 participants, soit un bon taux de participation.



D. OffDulek

## Kommission Altlastensanierer

Die Technische Verordnung über Abfälle (TVA) wurde auf den 1. Januar 2016 revidiert. Die Umsetzung der neuen Abfallverordnung «Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen» (VVEA) war auch für die Kommission der Altlastensanierer das leitende Thema im 2016. Die Kommission hat ein umfassendes aber doch kurzes und prägnantes Merkblatt zur VVEA erstellt. Das Merkblatt, das zurzeit noch als Entwurf vorliegt, handelt alle für die Bauabfallwirtschaft und Altlastenbearbeitung relevanten Artikel der Verordnung ab und erklärt diese praxisgerecht.

Ferner sind Kurt Morgan, Vorsitzender der Kommission, und Ursin Ginsig in verschiedenen Arbeitsgruppe zur Erstellung der Vollzugshilfe für die Umsetzung VVEA engagiert. Ursin Ginsig hat, zusammen mit Thomas Eisenlohr (Mitglied Altlastenberaterkommission, GL Dr. Heinrich Jäckli AG), Einsitz in der für den arv sehr relevanten Arbeitsgruppe zur Ermittlungspflicht / Entsorgungskonzept für Bauabfälle, die eine Vollzugshilfe zur Umsetzung des Art. 16 „Angaben zur Entsorgung von Bauabfällen“ der VVEA erarbeitet. Diese Vollzugshilfe ist thematisch in die beiden Bereiche „Schadstoffermittlung“ und „Entsorgungskonzept“ gegliedert. Zum Bereich der Schadstoffermittlung liegt bereits ein Entwurf vor. Ursin Ginsig ist zudem Mitglied in der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Vollzugshilfe für auf den verschiedenen Deponietypen zugelassene Abfälle (inkl. „exotische“ Abfälle), die entsprechende Regelung für den Vollzug des Anhangs 5 der VVEA präzisieren wird.

Kurt Morgan ist Mitglied der Arbeitsgruppen zum Stand der Technik bei Anlagen und Betriebsreglement, die den Art. 26 und den Art. 27 Abs. 2 der VVEA konkretisieren werden. Das Startdatum für diese Arbeitsgruppe ist ab der 1. Hälfte 2018 geplant. Weiter ist er Mitglied der Arbeitsgruppe für Nachweise sowie der Arbeitsgruppe für die Probenahme fester Abfälle. Die Arbeiten zur Erstellung einer Vollzugshilfe in der letztgenannten Arbeitsgruppe sind bereits abgeschlossen und es liegt ein Textentwurf zur Prüfung in der BAFU-Rechtsabteilung vor. Die geschilderten Arbeiten zur Erstellung der Vollzugshilfen der VVEA werden die Kommission voraussichtlich auch in diesem sowie im nächsten Jahr stark beschäftigen und umtreiben.

## Commission des experts en assainissement de sites contaminés

La version révisée de l'ordonnance sur les déchets (OTD) est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 2016. La mise en œuvre de la nouvelle «Ordonnance sur la limitation et l'élimination des déchets (OLED)», a également été le thème principal de la commission en 2016. Cette dernière a établi une fiche d'information complète et néanmoins concise sur l'OLED. Cette fiche, qui se trouve actuellement encore au stade d'ébauche, traite tous les articles de l'ordonnance pertinents dans le cadre de la gestion des déchets de chantier et de l'assainissement des sites contaminés, et propose pour chacun d'entre eux des explications axées sur la pratique.

Par ailleurs, Kurt Morgan, président de la commission, et Ursin Ginsig sont engagés auprès de plusieurs groupes de travail dont le but est d'élaborer les aides à l'exécution pour la mise en œuvre de l'OLED. Ursin Ginsig siège aux côtés de Thomas Eisenlohr (membre de la commission des experts-conseils en sites contaminés, Dr. Heinrich Jäckli AG), dans le groupe de travail Obligation de détermination / Concept d'élimination pour les déchets de chantier qui importe beaucoup pour l'asr, avec pour objectif la mise en œuvre de l'article 16 de l'OLED. Cette aide à l'exécution est divisée en deux domaines thématiques « Détermination des polluants » et « Concept d'élimination ». Une ébauche est déjà disponible concernant le premier domaine. Ursin Ginsig est aussi membre du groupe de travail chargé de l'élaboration d'une aide à l'exécution concernant les déchets autorisés selon les différents types de décharge (y.c. les déchets « exotiques ») selon l'annexe 5 de l'OLED.

Kurt Morgan est membre du groupe de travail traitant de l'état de la technique pour les installations et des règlements d'exploitation, dont la mission est de concrétiser les art. 26 et 27, al. 2 de l'OLED, sensé débiter ses travaux durant le premier semestre 2018. Kurt Morgan est également membre des groupes de travail « Justificatifs » et « Prélèvements d'échantillons de déchets solides ». Les travaux de ce dernier groupe de travail sont terminés et le service juridique de l'OFEV vérifie le bien-fondé de l'ébauche. Les travaux mentionnés relatifs à l'élaboration d'aides à l'exécution pour la mise en œuvre de l'OLED vont représenter cette année et la suivante une charge significative et demander beaucoup d'efforts à la commission.



Öffentlichkeitskampagne zum Stand der Technik im Kanton Zürich im Bereich der Altlastensanierung (Fotomaterial AWEL, Baudirektion Kanton Zürich).  
Campagne d'information relative à l'état de la technique dans le canton de Zurich dans le domaine de l'assainissement de sites contaminés (matériel photographique AWEL, direction des constructions du canton de Zurich).

## Kommission Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildungskommission erhielt 2016 Verstärkung durch zwei neue Kommissionsmitglieder: Josef Binzegger, Spross Gruppe und HansPeter Tanner, Lehner Kies- und Betonwerk AG in Gebenstorf. Von der arv-Geschäftsstelle ist neu Helene Siegrist für die Kommission zuständig. Vorsitz hatte weiterhin Stefan Häuselmann.

Der Fachkurs 2 «Sortierung und Aufbereitung» der Weiterbildung zur Fachfrau/zum Fachmann für Entsorgungsanlagen fand im November 2016 unter der Leitung des arv erstmals statt. Nach langem Entstehungsprozess konnten die Kursunterlagen deren Inhalte u. a. von der Ausbildungskommission geprüft und überarbeitet werden, rechtzeitig fertig gestellt werden. Mit 20 interessierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen war der Fachkurs 2 ausgebucht. Das arv-Pensum im Grundkurs und die Kursleitung des Fachkurses 2 wurden von Helene Siegrist übernommen.



Titelblatt Kursunterlagen Fachkurs 2  
Page de garde des supports du cours spécialisé 2

Die Einsitznahme von arv-Vertretern in den verschiedenen Gremien von R-Suisse wurde organisiert. Stefan Häuselmann wurde in den Vorstand von R-Suisse gewählt und wird in zwei weiteren Kommissionen durch Helene Siegrist ersetzt.

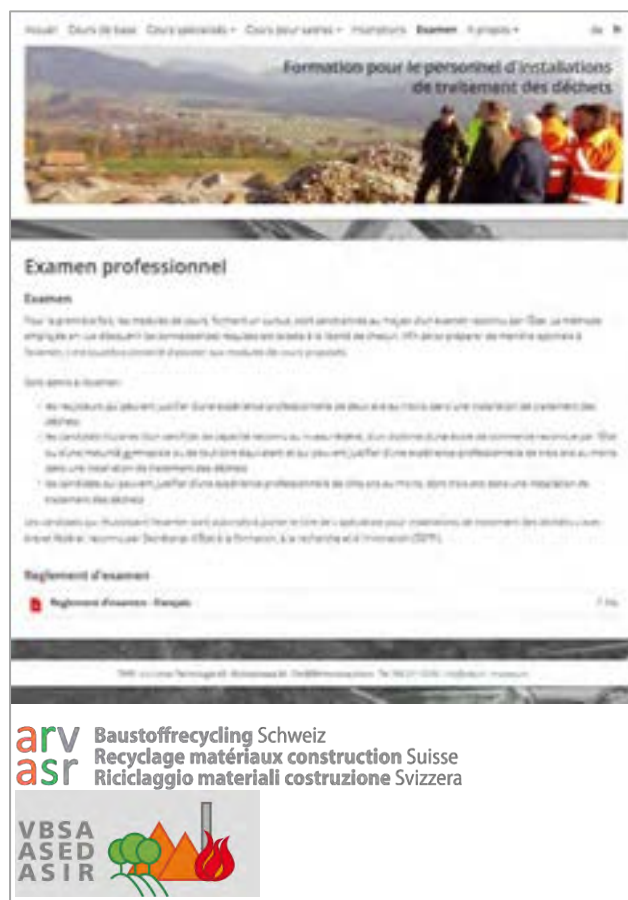
HansPeter Tanner wird im Frühlingsemester 2017 seine Berufsschultätigkeit bei der Ausbildung zum Recyclist/zur Recyclistin aufnehmen. Die Lehrmittel zum arv-Teil «Bauabfälle» wurden durch CSD Ingenieure und die arv-Geschäftsstelle an die Änderungen der Abfallverordnung, VVEA sowie an die revidierte Verordnung über den Verkehr mit Abfällen, VeVA angepasst.

## Commission Formation et perfectionnement

La commission Formation et perfectionnement a reçu du renfort en 2016 avec l'arrivée de Josef Binzegger, du groupe Spross, et HansPeter Tanner, Lehner Kies- und Betonwerk AG à Gebenstorf. Helene Siegrist, collaboratrice du bureau de l'asr, est déléguée à la commission que préside toujours Stefan Häuselmann.

Le cours spécialisé 2 « Triage et traitement » du cursus de formation « Spécialiste pour installations de traitement des déchets » s'est déroulé pour la première fois en allemand en novembre 2016 sous l'égide d'Helene Siegrist de l'asr. Avec 20 participants, le cours spécialisé 2 était complet.

En français, le cours spécialisé 1 sera organisé en automne 2017 tandis que les autres cours spécialisés et les cours de cadre ne verront le jour qu'à partir de 2018.



Extrait du site internet avec les données relatives à l'examen professionnel.  
Auszug aus der Website mit den Angaben zur Lehrgangs-Berufsprüfung.

La représentation de l'asr dans des différents comités de R-Suisse a également été résolue. Stefan Häuselmann a été élu au comité de R-Suisse et sera remplacé dans deux autres commissions par Helene Siegrist.

HansPeter Tanner débutera ses activités à l'école professionnelle pour la formation de recycleurs/recycleuses au printemps 2017. Les documents de cours de l'asr concernant la partie « déchets de chantier » ont été adaptés par CSD Ingénieurs et le bureau de l'asr aux modifications de l'ordonnance sur les déchets (OLED) ainsi qu'à l'ordonnance révisée sur les mouvements de déchets (OMoD).

## Kommission Sortieranlagen

In der verbandsübergreifenden Fachkommission Sortieranlagen, die sich auch aus Mitgliedern des arv und des Verbands der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) zusammensetzt, war der Umgang mit Holzabfälle im 2016 ein intensiv diskutiertes Thema.

Ab dem 01.07.2017 wurden durch das Inkrafttreten der revidierten Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) die als „problematische Holzabfälle“ taxierten Althölzer als Sonderabfälle klassifiziert. Daraus folgt neu, wie allgemein für den Verkehr mit allen Sonderabfällen in der Schweiz, eine Begleitscheinpflicht für den Verkehr mit problematischen Holzabfällen. Diese Praxis der Begleitscheinpflicht für problematische Holzabfälle hat sich nach Inkrafttreten der revidierten VeVA vom 01.07.2016 bis heute noch nicht im Markt etabliert.

Die Begleitscheinpflicht gestaltet sich v.a. für Abgeberbetriebe, die noch nicht als solche in der veva-online erfasst sind, als nicht praktikabel. Als zusätzliches Hindernis im vorgesehenen Vollzug für problematische Holzabfälle ist zu erwähnen, dass verschiedene KVA's sämtliche Holzabfälle nur noch mit Begleitscheinen annehmen. Dies führt zu einer Verzerrung der Materialströme für die Gesamtmengen im Verkehr mit Holzabfälle, da es sich häufig um nicht problematische Holzabfälle handelt, die in KVA's verbrannt werden.



Schreddern und Aufbereitung von Altholz  
Broyage et préparation appropriée du bois usagé

Ein wiederholt intensiv besprochenes Thema war die Pflicht zur Entsorgung von Gipsabfällen aus gemischten Bauabfällen bei der Sortierung, die sich aus dem Art. 17 „Trennung von Bauabfällen“ der VVEA ergeben. Gipsabfälle sind demnach aus gemischten Bauabfällen abzutrennen und einer Verwertung zu zuführen. Die mangelnde Anzahl Abnehmerbetriebe für Gipsabfälle und die hohen Qualitätsanforderungen an die Gipsabfälle die diese stellen (stückiger, unverschmutzter Gips), machen eine Verwertung der Gipsabfälle für viel Entsorger nahezu unmöglich.

Eine Entlastung der Situation könnte die Zementindustrie bieten. Diese importiert zur Produktion von Zement grosse Mengen Gips, die eigentlich durch die in der Schweiz vorhandenen Gipsabfälle substituiert werden könnten.

## Commission des installations de tri

Dans la commission des installations de tri des déchets, composée à la fois de membres de l'asr et de l'Association suisse des exploitants d'installations de traitement des déchets (ASED), la gestion des déchets de bois a fait l'objet d'intenses discussions en 2016.

Avec l'entrée en vigueur de l'Ordonnance révisée sur les mouvements de déchets (OMoD) au 1<sup>er</sup> juillet 2016, le bois usagé taxé en tant que « déchets de bois à problèmes » a été classé dans la catégorie des déchets spéciaux. Par conséquent, comme pour tous les mouvements de déchets spéciaux en Suisse, le transport de déchets de bois à problèmes doit désormais obligatoirement être accompagné de documents de suivi. Cette pratique pour les déchets de bois à problèmes ne s'est aujourd'hui pas encore établie sur le marché depuis l'entrée en vigueur de l'OMoD le 1<sup>er</sup> juillet 2016. Cette obligation s'avère ne pas être applicable en particulier pour les entreprises remettantes qui ne sont pas encore enregistrées comme telles dans le système veva-online. Un obstacle supplémentaire vient s'ajouter à l'exécution prévue pour les déchets de bois à problèmes: plusieurs UIOMs refusent désormais d'accepter l'ensemble des déchets de bois sans documents de suivi. Cela conduit donc à une distorsion des flux de matériaux pour l'ensemble des quantités de déchets de bois en mouvement, étant donné qu'il s'agit pour la plupart des déchets de bois incinérés dans les UIOMs de déchets non problématiques.



Revalorisation du bois usagé: une planche propre issue du bois usagé  
Altholzverwertung: sauberes Brett aus altem Holz

L'obligation de séparer les déchets de plâtre du reste des déchets de chantier lors du tri, provenant de l'art. 17 OLE « Tri des déchets de chantier », a également été un sujet activement discuté à plusieurs reprises. Les déchets de plâtre doivent désormais être séparés des autres déchets de chantier et recyclés. Le manque de repreneurs de déchets de plâtre et les exigences de qualité élevées fixées par ces derniers (plâtre en morceaux, non pollué), rendent le recyclage de ces déchets quasiment impossible pour beaucoup de recycleurs.

L'industrie du ciment pourrait offrir un allègement de la situation. Cette dernière importe en effet de grandes quantités de plâtre pour la production de ciment qui pourraient ainsi être remplacées par les déchets de plâtre disponibles en Suisse.







## Kommission Inspektorat



Als strategisches Leitgremium für die vom arv vollzogenen Inspektionen von über 400 Bauabfall-Anlagen in 17 Kantonen stand die Kommission im 2016 vor grossen Aufgaben.

Die Herausforderung, die das Inspektorat allgemein zu bewältigen hat, betreffen die Erneuerung des arv-Informationssystems ARVIS. Es geht um die Datenbanklösung, die der arv für die Durchführung der Inspektionen verwendet, sowie um das Befriedigen der, an unser Inspektorat gestellten Anforderungen unserer Auftraggeber, die Abfallfachstellen der Kantone. Die grösste Herausforderung im Projekt insgesamt wird es sein, die Erfassung der Materialbuchhaltung für die inspizierten Unternehmen einfacher zu gestalten und dadurch auch den Nutzen für sie und alle weiteren Akteure zu erhöhen. Eine einfache Eingabe der Materialbuchhaltung durch die Unternehmer wurde als wichtigste Bedingung der Kommission an die neue Datenbank geäussert.

Ziel des Projektteams ist es, mit der neuen Datenbank bessere Grundlagen für eine qualitativ hochwertigere und schlüssigere Materialerfassung zu schaffen, die den Kantonen direkt für ihre Abfallstatistik und Abfallplanung übergeben werden kann und den inspizierten Unternehmen eine gute Übersicht ihrer Materialströme erlaubt. Zudem werden die Anforderungen, die sich aus der neuen Berichterstattung der VVEA ergeben, direkt in der neuen Datenbanklösung umgesetzt werden. Cyril Inderbitzin wird Einsitz in der Begleitgruppe zur Erstellung der Vollzugshilfe für die Berichterstattung haben, die sich auf die Art. 6, Art. 27, Anhang 1 VVEA stützt, Einfluss ausüben und wichtige Informationen direkt in das ARVIS-Erneuerungsprojekt einfließen lassen können.

In umfangreichen Jahresgesprächen haben wir den Kantonen Neuerungen im Bereich des Inspektorates präsentiert, die eine zeitliche und administrative Straffung des bestehenden Inspektoratsprozesses vorausieht, die die Mehrheit ihrer Bedürfnisse bereits im 2017 besser abdecken. Dazu haben wir am 9. Januar 2017 einen Workshop für unser Inspektorat durchgeführt. Ziel war es, die Änderungen im Prozess zu erläutern und die Zustimmung der Inspektoren abholen zu können, den vorgestellten SOLL-Prozess aktiv zu unterstützen und umzusetzen. Danke an dieser Stelle für die rege Teilnahme und grosse Zustimmungen zu den Neuerungen.

Im Frühherbst 2016 wurden Erstinspektionen von Bauabfallanlagen in den Kantonen Obwalden und Nidwalden durchgeführt. Mit dem Kanton Obwalden wurde die Vollzugsvereinbarung zur Inspektion der Anlagen bereits Ende 2015 unterschrieben. Mit dem Kanton Nidwalden wurde diese Ende 2016 abgeschlossen. Die Strategie des arv ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre mit allen Kantonen der Schweiz Vollzugsvereinbarungen zur Inspektion aller Bauabfallanlagen abzuschliessen. Mit drei Kantonen stehen wir zu diesem Zeitpunkt kurz vor dem Abschluss weiterer Vollzugsvereinbarungen.

## Commission de l'inspectorat



En tant qu'organe stratégique pour les inspections réalisées par l'asr dans plus de 400 installations de traitement des déchets réparties dans 17 cantons, la commission se trouvait en 2016 devant de grandes tâches à accomplir.

Dans l'ensemble, l'Inspectorat devait relever deux défis importants: la mise à jour du système d'information de l'asr ARVIS, qui constitue la base de données servant à la réalisation des inspections, ainsi que la satisfaction des exigences imposées à l'association par ses mandants, à savoir les services spécialisés cantonaux des déchets. Le plus gros enjeu dans le projet est de réussir à simplifier la saisie de la comptabilité « matières » pour les entreprises inspectées, et par conséquent d'en augmenter l'utilité pour elles et pour tous les autres acteurs. La commission a estimé qu'une saisie simple de la comptabilité « matières » par les entreprises était la condition la plus importante à respecter dans le cadre de la modernisation d'ARVIS.

L'objectif de l'équipe de projet chargée de redévelopper cette nouvelle base de données est d'améliorer les bases pour permettre une saisie des matériaux de meilleure qualité et plus cohérente, pouvant être utilisée directement par les cantons pour leurs statistiques et leur planification des déchets, et offrant aux entreprises inspectées un aperçu correct de leurs flux de matières. En outre, les exigences liées à la nouvelle méthode d'élaboration des rapports selon l'OLED devront être intégrées dans la nouvelle base de données. Par ailleurs, Cyril Inderbitzin siégera au sein du groupe d'accompagnement chargé de l'élaboration de l'aide à l'exécution pour l'établissement de rapports, sur la base des art. 6, 27 et de l'annexe 1 OLED, y exercera son influence et intégrera les infos pertinentes directement dans le projet de modernisation d'ARVIS.

Au cours d'entretiens annuels détaillés, nous avons présenté aux cantons les nouveautés de l'Inspectorat. D'abord, une accélération et simplification massive du processus existant sur les plans temporel et administratif est mise en place déjà au début 2017 pour répondre aux besoins des cantons et de l'Inspectorat. Pour ce faire, nous avons organisé le 9 janvier 2017 un atelier pour notre Inspectorat, dont le but était d'expliquer les changements en cours et de recueillir l'accord et le soutien des inspecteurs par rapport au processus proposé. Nous remercions à nouveau les nombreux participants de leur présence active, implication marquée et approbation massive des nouveautés.

Au début de l'automne 2016, des premières inspections ont été réalisées dans les cantons d'Obwald et de Nidwald. La convention d'inspection des installations avait déjà été signée fin 2015 avec le canton d'Obwald, mais l'a été fin 2016 seulement avec le canton de Nidwald. La stratégie de l'asr est de conclure, au cours des deux prochaines années, des conventions d'inspection de l'ensemble des installations de traitement des déchets avec tous les cantons suisses. A l'heure actuelle, trois nouveaux cantons sont sur le point de signer une convention d'inspection avec l'asr.



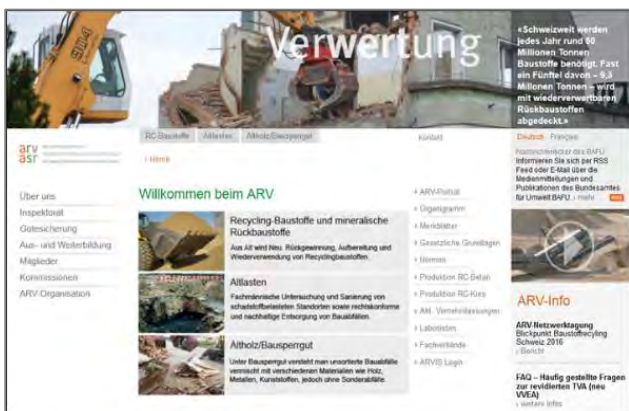
## Kommission PR und Netzwerk

Nach der Wahl von Thomas Merz zum neuen Verbandspräsidenten übernahm Stefan Eberhard den Vorsitz der PR- und Netzwerkkommission (PRNK). Bei der PRNK standen auch in diesem Jahr die Erarbeitung strategischer Grundlagen für die Kommunikation und die Entwicklung neuer Ideen und Massnahmen für die bessere Vernetzung und intensivere Wirkung des arv im Mittelpunkt.

Um eine bessere Vernetzung unter den Mitgliedern zu ermöglichen, konzipierte die PRNK den jährlichen arv-Herbstanlass «Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz», der am 21. September 2016 zum Thema «Chancen und Grenzen der Wiederverwertung» erstmals stattfand. Aufbauend auf der Auswertung der Rückmeldungen zum Anlass, wurden bereits das Thema und Programm des arv-Herbstanlasses 2017 bestimmt.

Im Rahmen der Neupositionierung des Verbandes trieb die PRNK den Aufbau einer neuen, modernen Website mit nützlichem Inhalt voran. Dies u.a. um eine bessere Wirkung des Images unseres Verbandes arv Baustoffrecycling Schweiz und schlussendlich auch der Produkte und Dienstleistungen der Branche zu erreichen. Gegen Ende 2016 stand das Layout der neuen Website fest und die arv-Geschäftsstelle konnte mit dem Einfüllen und der Gestaltung des Inhaltes beginnen.

Die PRNK erarbeitete zudem das Rahmenprogramm der GV 2017, welche erstmalig bei einem Gastmitglied stattfindet. Durch einen branchenrelevanten Vortrag und eine Führung durch den Betrieb sollen möglichst viele arv-Mitglieder angesprochen werden.



## Commission relations publiques et réseau

Suite à l'élection de Thomas Merz en tant que nouveau président de l'association, Stefan Eberhard a repris la présidence de la commission Relations publiques et réseau. Au sein de cette commission, le thème central a été, cette année encore, d'élaborer les bases stratégiques permettant de communiquer et de développer de nouvelles idées et mesures dans le but d'améliorer la mise en relation au sein de l'asr et d'intensifier l'impact de l'association.

Pour améliorer la mise en réseau entre les membres de l'association, la commission a mis sur pied une manifestation annuelle se déroulant à l'automne, « Point de mire - recyclage des matériaux de construction Suisse ». La première s'est tenue le 21 septembre 2016 et portait sur le thème « Les chances et les limitations de la revalorisation ». Sur la base des évaluations de la manifestation, le thème et le programme de l'édition d'automne 2017 ont déjà pu être fixés.

Dans le cadre du repositionnement de l'association, la commission s'est attelée à la création d'un nouveau site web, plus moderne et au contenu utile. Ceci dans le but d'améliorer l'image de notre association asr et évidemment aussi celle des produits et prestations de la branche. Vers la fin de l'année 2016, le design du nouveau site web était prêt et le bureau de l'asr a pu commencer à insérer et mettre en page le contenu.

La commission s'est également chargée d'établir le programme-cadre de l'AG 2017 qui, pour la première fois, se déroulera chez un membre invité. Une présentation issue de la branche et une visite d'entreprise devraient attirer de nombreux membres de l'asr.



Von der alten zur neuen arv-Website.

Le site de l'asr fait peau neuve.

## **Kommission Recyclingbaustoffe / mineralische Rückbaustoffe**

Mit der neuen Abfallverordnung VVEA wird mit dem Art. 20 „Mineralische Abfälle aus dem Abbruch von Bauwerken“ den mineralischen Bauabfälle bzw. mineralischen Rückbaustoffen ein eigener Artikel gewidmet. Darin ist eine Verwertungspflicht im Bauabfallbereich konkretisiert, was die Kommission und den arv insgesamt sehr freut und eine gute Grundlage für zukünftig höhere Umsätze von Recyclingbaustoffen bildet.

Auch die Recyclingbaustoffe / mineralische Rückbaustoffe Kommission ist mit Felix Hofer, der den Vorsitz der Kommission innehat, in der Begleitgruppe Mineralische Bauabfälle zur Erarbeitung der Vollzugshilfe zu Art. 20 der VVEA vertreten. Das Startdatum für diese Begleitgruppe ist in der 2. Hälfte des 2017 vorgesehen. Diese Vollzugshilfe wird die nach wie vor gültige Richtlinie für die Verwertung von Bauabfälle des BAFU aus dem 2006 ersetzen.

Zudem hat die Kommission im 2016 an der Vernehmlassung zur Revision der Norm SN 670 119-NA (Gesteinskörnungen für ungebundene und hydraulisch gebundene Gemische für Ingenieur- und Strassenbau, inkl. Nationaler Anhang) teilgenommen, in der sie sich dafür eingesetzt hat, einen grösseren Toleranzbereich an die Anforderungen der Stetigkeit zu setzen. Damit soll der Absatz an RC-Baustoffen gestärkt werden, da das Einhalten der Anforderungen an die Stetigkeit häufig kein notwendiges bautechnisches Qualitätsmerkmal für den Einbau von Kiesgemischen ist.

Im 2016 wurde zudem Felix Hofer in die VSS Fachkommission 3.1 FK Gesteinskörnung gewählt.

## **Commission des matériaux minéraux recyclés**

Les déchets minéraux et autres se voient dédier un article complet dans la nouvelle ordonnance sur les déchets, avec l'art. 20 OLED « Déchets minéraux provenant de la démolition d'ouvrages construits ». Celui-ci concrétise l'obligation de valorisation de ces matériaux dans le domaine des déchets de chantier, ce qui réjouit la commission et l'asr, et constitue une bonne base pour augmenter à l'avenir les quantités de matériaux de construction recyclés.

La commission des matériaux minéraux recyclés est représentée par son président, Felix Hofer, au sein du groupe d'accompagnement Déchets minéraux qui s'occupe d'élaborer l'aide à l'exécution de l'art. 20 OLED. Il est prévu que ce groupe de travail commence ses travaux au cours du deuxième semestre 2017. Cette aide à l'exécution remplacera la directive de l'OFEV pour la valorisation des déchets de chantier en vigueur depuis 2006.

En 2016, la commission a également participé à la procédure de consultation relative à la révision de la norme SN 670 119-NA (Granulats pour matériaux traités aux liants hydrauliques et matériaux non traités utilisés pour les travaux de génie civil et pour la construction des chaussées, y.c. annexe nationale). Elle s'est positionnée en faveur d'une plus grande marge de tolérance quant aux exigences de conistance, sensé permettre d'augmenter le taux de matériaux de construction recyclés, étant donné que le respect des exigences en matière de constance n'est souvent pas un critère de qualité nécessaire d'un point de vue technique de la construction pour la mise en œuvre de graves de recyclage.

En 2016, Felix Hofer a également été élu au sein de la Commission technique VSS 3.1 Granulats.





**6 Dienstleistungen**

**6 Prestations de service**

## Inspektorat: Übernahme von Verantwortung durch Branchenselbstkontrolle

Der Vollzug der erlassenen Vorschriften bedingt von Seiten der Behörden einen hohen administrativen und personellen Aufwand. Hier ist das Inspektorat des arv Baustoffrecycling Schweiz aktiv: Es übernimmt für die öffentliche Hand wichtige Kontrollfunktionen bei den Aufbereitungs- und Entsorgungsbetrieben von Bauabfällen.

Mit der Inspektion bietet der arv einen regelmässigen Erfahrungsaustausch unter Fachleuten, vermittelt Fachwissen und stellt die Kontrolle von durchdachten Arbeitsabläufen und hochwertigen Produkten sicher. Im Weiteren werden Informationen zum Stand der Technik sowie aktuelles Fachwissen den Anlagenbetreibern direkt vermittelt.

### Ziel und Zweck des Brancheninspektorats:

- Überprüfung der Einhaltung der abfall- und umweltrechtlichen Anforderungen für Aufbereitungs- und Entsorgungsbetriebe von Bauabfällen.
- Förderung eines anerkannten Branchenstandards und eines gesamtschweizerischen einheitlichen Vollzugs für den Betrieb von Bauabfallanlagen.
- Enge Kooperation mit Behörden, Fachverbänden, Organen, Gremien und anderen Betrieben.
- Etablierung des Inspektorates als Fachkontrollstelle im Auftrag der Kantone.
- Übernahme von Beratungsaufträgen in technischen und administrativen Belangen.
- Förderung des Ansehens der Baustoffrecyclingbranche.

### Inspizierte Anlagen:

- Bauschutttaufbereitungsanlagen (BSA)
- Bausperrgutsortierungsanlagen (BSSA)
- Altholzaufbereitungsanlagen (AA)
- Aufbereitungsanlagen für belastetes Material



## Inspectorat: prise de responsabilité par un autocontrôle de la branche

L'application des prescriptions édictées requiert un gros effort au niveau administratif et personnel de la part des autorités. C'est là qu'intervient l'inspectorat de l'asr Recyclage matériaux construction Suisse. Il endosse pour les pouvoirs publics la fonction importante de contrôle au sein des entreprises de traitement et d'élimination de déchets de chantier.

Par le biais de l'inspection, l'asr offre un échange régulier d'expériences entre professionnels de la branche, transmet le savoir-faire technique et garantit le contrôle de processus de travail aboutis et de produits de haute qualité. De plus, les exploitants d'installations tirent profit d'informations de première main sur l'état de la technique et des connaissances actuelles.

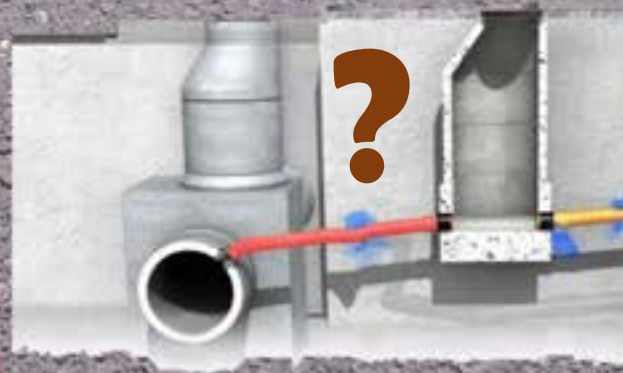
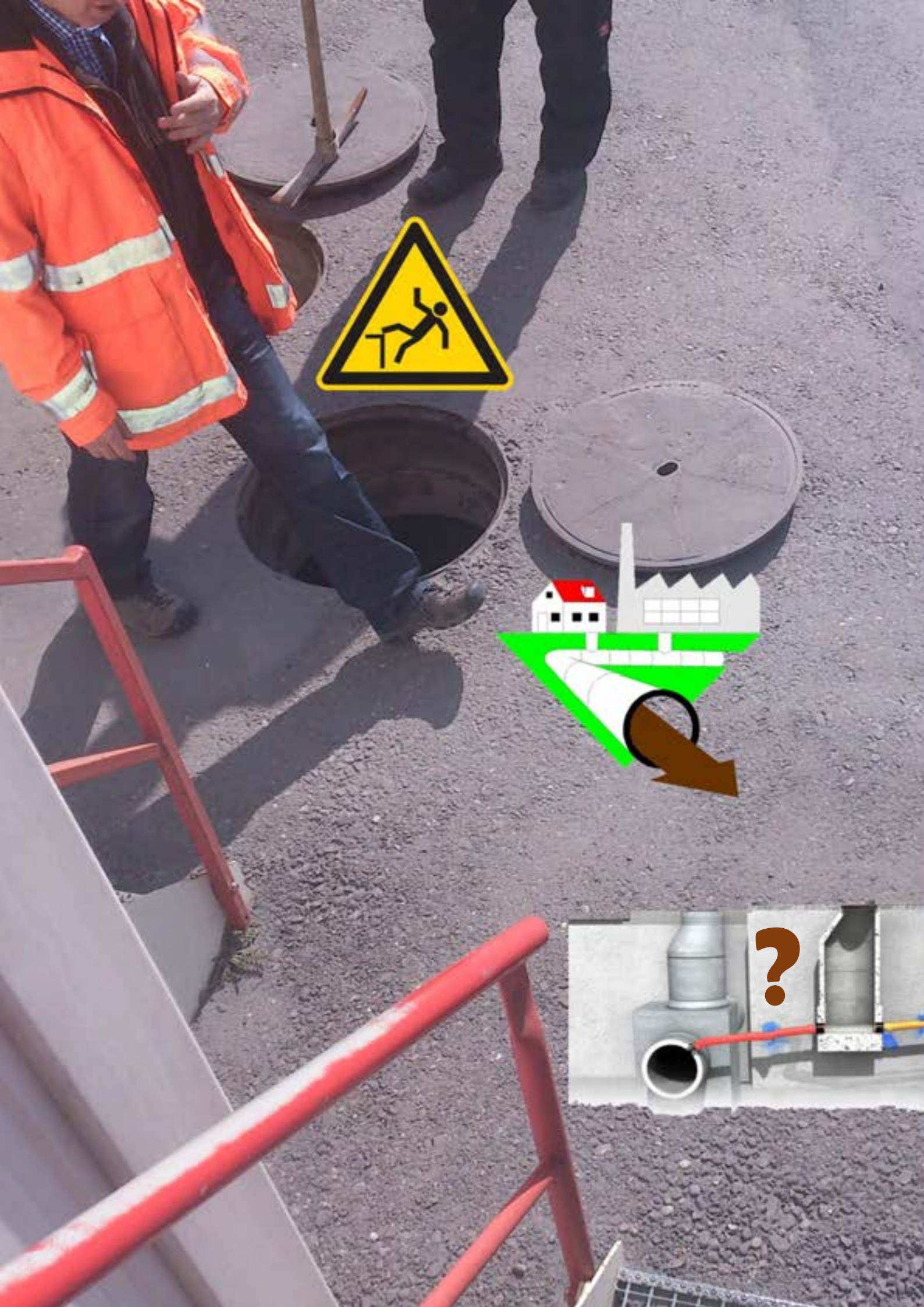
### But et finalité de l'inspectorat:

- Vérification du respect des exigences légales en matière d'environnement et du traitement des déchets de chantier imposées aux exploitants.
- Promotion d'un standard reconnu de la branche et d'une exécution uniforme dans toute la Suisse quant à l'exploitation d'installations de déchets de chantier.
- Étroite collaboration avec les autorités, associations professionnelles, organes, instances et autres entreprises.
- Établir l'inspectorat comme organe de contrôle sur mandat des cantons.
- Exécuter des mandats d'expertise-conseil concernant des aspects techniques ou administratifs.
- Améliorer l'image de la branche du recyclage des matériaux de construction.

### Installations inspectées:

- Installations de traitement de déchets de chantier
- Installations de tri des déchets de chantier tout-venant
- Installations de traitement du bois usagé
- Installations de traitement de matériaux pollués







## Ausbildung

### Recyclist/Recyclistin EFZ:

R-Suisse führt in der Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen eine 5-Jahresüberprüfung der Ausbildung «Recyclist/-in EFZ» durch. Anfangs 2017 wird mit der Prüfung des bestehenden Qualifikationsprofils begonnen.

Wie im Vorjahr sind es im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 11 Lernende aus arv-Mitgliedfirmen. Im Februar 2017 wird HansPeter Tanner, Lehner Kies- und Betonwerk AG in Gebenstorf, seine Berufsschultätigkeit bei der Lehrlingsausbildung im Bereich Baustoffrecycling aufnehmen.



## Weiterbildung

### Fachmann/Fachfrau für Entsorgungsanlagen:

Die Struktur der Trägerschaft des Eidg. Fachausweises «Fachmann/Fachfrau für Entsorgungsanlagen» hat sich geändert. Der arv hat gemeinsam mit dem VBSA den neuen Trägerverein «TAFE – Trägerverein Ausbildung Fachpersonal Entsorgungsanlagen» gegründet. Aufgrund ihrer Erfahrung im Bereich der Berufsbildung wurde die Umtec Technologie AG mit der Geschäftsführung des Trägervereins beauftragt. Balz Solenthaler von der Umtec Technologie AG ist als Projektleiter für die Fertigstellung der Weiterbildung zuständig. Die gemeinsame Ausbildungskommission des arv und VBSA wurde aufgelöst. Die Trägerschaft arv und VBSA wird sich im Vorstand von TAFE auf strategische Entscheidungen konzentrieren.

Der Grundkurs, Fachkurs 1 «Deponierung» und Kaderkurs 3 «Arbeitssicherheit» wurden 2016 durch den Fachkurs 2 «Sortierung / Aufbereitung» ergänzt. Die restlichen Kurse werden 2017 das erste Mal stattfinden, so dass 2018 die Berufsprüfung erstmals durchgeführt werden kann.

<b>Grundkurs</b> [3 Tage] Grundlagenwissen			
<b>Fachkurs 1</b> Deponierung [3 Tage] Fachwissen	<b>Fachkurs 2</b> Sortierung / Aufbereitung [3 Tage] Fachwissen	<b>Fachkurs 3</b> Sonderabfall [3 Tage] Fachwissen	
<b>Kaderkurs 1</b> Betriebs- organisation [3 Tage]	<b>Kaderkurs 2</b> Betriebs- wirtschaft [2 Tage]	<b>Kaderkurs 3</b> Arbeits- sicherheit [2 Tage]	<b>Kaderkurs 4</b> Kommunikation und Personal- führung [3 Tage]

Aufbau des Lehrganges « Fachmann/Fachfrau für Entsorgungsanlagen »

Die Kurse können auch einzeln und ohne Absicht, die Berufsprüfung zu absolvieren, besucht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.tafe.ch](http://www.tafe.ch).

## Formation

### Recycleur/recycleuse CFC:

R-Suisse procède, en collaboration avec les parties prenantes, à l'analyse quinquennale de la formation «Recycleur/recycleuse CFC». L'examen des profils de qualification existants s'opère début 2017.

Comme l'an dernier 11 apprentis au total sont issus d'entreprises membres de l'asr pour cette année scolaire 2016/2017. En février 2017, HansPeter Tanner de l'entreprise Lehner Kies- und Betonwerk AG à Gebenstorf, débutera ses activités à l'école professionnelle pour former les apprentis dans le domaine du recyclage des matériaux de (dé)construction.

## Perfectionnement

### Spécialiste en installations de traitement des déchets

La structure de l'organe responsable du brevet fédéral «Spécialiste en installations de traitement des déchets» a subi quelques modifications. L'asr a fondé, en collaboration avec l'ASED, la nouvelle association «TAFE». La direction de l'association a été confiée à la société Umtec Technologie AG en raison de son expérience dans le domaine de la formation professionnelle. Balz Solenthaler, de la société Umtec Technologie AG, est responsable en tant que chef de projet de la finalisation de la formation. La commission de formation commune composée de l'asr et de l'ASED a été dissoute. Le rôle de l'asr et de l'ASED dans la nouvelle association TAFE se concentrera au sein du comité sur des décisions d'ordre plus stratégique.

Le cours de base, le cours spécialisé 1 « Mise en décharge » et cours pour cadres 3 « Sécurité au travail » ont été complétés en 2016 par le cours spécialisé 2 « Triage / Traitement ». Les autres cours seront donnés pour la première fois en 2017, ce qui permettra de réaliser le premier examen professionnel en 2018.

<b>Cours de base (3 jours)</b> Cours d'introduction axé sur la pratique : principes généraux, suivi de la gestion des déchets en Suisse, législation, réception des déchets, sécurité, procédés de traitement, entretien des sites			
<b>Cours spécialisée 1</b> [3 jours] Mise en décharge	<b>Cours spécialisée 2</b> [3 jours] Triage / traitement	<b>Cours spécialisée 3</b> [3 jours] Traitement des déchets spéciaux	
<b>Cours destiné aux cadres 1</b> [2 jours] Administration et planification	<b>Cours destiné aux cadres 2</b> [2 jours] Gestion	<b>Cours destiné aux cadres 3</b> [2 jours] Sécurité au travail	<b>Cours destiné aux cadres 4</b> [2 jours] Conduite du personnel

Structure de la formation «Spécialiste installations de traitement des déchets» avec les différents modules de base, spécialisés et pour cadres.

Les cours peuvent également être suivis séparément les uns des autres et sans intention de passer l'examen professionnel. Pour plus de renseignements, consultez le site [www.tafe.ch/fr](http://www.tafe.ch/fr).

## Erstdurchführung Fachkurs 2:

Der erste Fachkurs 2 «Sortierung / Aufbereitung» fand vom 21.-23. November 2016 mit 20 interessierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen im Ebipark statt. Die Kursleitung und Organisation lagen beim arv. Felix Hofer, arv-Vorstandmitglied, informierte als Referent über die Ziele und Rahmenbedingungen der Sortierung und Aufbereitung sowie über das Recycling mineralischer Baustoffe. Auch die weiteren Themen wie beispielsweise «Anlagen und Geräte» und «Abfälle und Wertstoffe» wurden von Experten vermittelt.

Eine Exkursion des Fachkurses 2 fand bei Schneider Umweltservice AG in Volketswil statt. Dort führten Joe Imgrüth und Kurt Bürki durch die Bausperrgut-Sortieranlage und erläuterten den Umgang mit Altholz. Als weitere Höhepunkte galten die Besichtigung der KIBAG RE in Regensdorf sowie die Demonstration der Sortierroboter im Ebipark in Oberglatt.

Der nächste Fachkurs 2 «Sortierung / Aufbereitung» wird vom 15. – 17. November 2017 durchgeführt. Informationen dazu sind ebenfalls unter [www.tafe.ch](http://www.tafe.ch) zu finden.

## Premier déroulement du cours spécialisé 2:

Le premier cours spécialisé 2 « Triage / Traitement » s'est déroulé du 21 au 23 novembre 2016 à Ebipark. Il a été suivi par 20 participant-e-s. Le cours a été organisé et mené par l'asr. M. Felix Hofer, membre du comité asr, a explicité les objectifs et les conditions-cadres du triage, du traitement et du recyclage des déchets de chantier minéraux. D'autres sujets tels que « Installations et appareils » et « Déchets et matières recyclables » ont également été abordés par différents experts.

Dans le cadre du cours spécialisé 2, une excursion a été organisée auprès de l'entreprise Schneider Umweltservice AG à Volketswil. Sur place, Joe Imgrüth et Kurt Bürki ont guidé les participants à travers l'installation de tri des déchets de chantier tout-venant et leur ont expliqué les spécificités liées au traitement du bois usagé. La visite de KIBAG RE à Regensdorf et la démo du robot de triage à Ebipark, Oberglatt, ont en constitué les autres points forts.

Le prochain cours spécialisé 2 « Triage / Traitement » aura lieu du 15 au 17 novembre 2017. Plus d'informations à ce sujet se trouvent également sur le site [www.tafe.ch/fr](http://www.tafe.ch/fr).



## Lehrgang Rohstoffaufbereitung:

Sechs erfolgreiche Absolventen der Rohstoffaufbereiter-Weiterbildung 2014/2015 durften am 19. Januar 2016 ihre eidgenössischen Fachausweise in Olten entgegennehmen. Vertreten waren auch die fünf Trägerverbände: Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie (FSKB), Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz (VSMR), Schweizerische Mischgut-Industrie (SMI), Verband Schweizerischer Hartsteinbrüche (VSH) und arv Baustoffrecycling Schweiz.

Im Lehrgang 2015/2016 stieg die Teilnehmerzahl wieder markant an. 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten den Lehrgang. Zur Berufsprüfung haben sich 2016 insgesamt 16 Kandidaten und Kandidatinnen angemeldet. Sie wurden von der QS-Kommission zugelassen und haben die Prüfung im November absolviert. Der Lehrgang 2016/2017 ist im Herbst 2016 mit 13 Teilnehmern gestartet. Das bestehende Kursprogramm wurde mit einem neuen Unterrichtsblock ergänzt, der sich mit der mobilen Aufbereitungstechnik beschäftigt.

Weitere Informationen zum Lehrgang Rohstoffaufbereitung sind unter [www.rohstoffaufbereitung.ch](http://www.rohstoffaufbereitung.ch) zu finden.

## Cursus de formation en traitement des matières premières:

Six participants à la formation 2014/2015 de spécialiste en traitement des matières premières ayant réussi leur examen ont pu recevoir leur brevet fédéral à Olten le 19 janvier 2016. Les cinq associations suivantes étaient également représentées: Association Suisse de l'industrie des Gravieres et du Béton (ASGB), Association suisse du recyclage du fer, du métal et du papier (VSMR), Industrie suisse des enrobés bitumineux (SMI), Association suisse des carrières de roches dures (VSH-ASC) et asr Recyclage matériaux construction Suisse.

Pour la session 2015/2016, le nombre de participants a de nouveau augmenté de manière significative. La formation a été suivie par 16 participant-e-s. Un total de 16 candidat-e-s se sont inscrits à l'examen professionnel en 2016. Ils ont été admis par la commission Assurance-qualité et ont subi l'examen en novembre. La session 2016/2017 a commencé à l'automne 2016 avec 13 participants. Le programme de cours existant a été complété par un nouveau module dédié à la technique de traitement mobile.

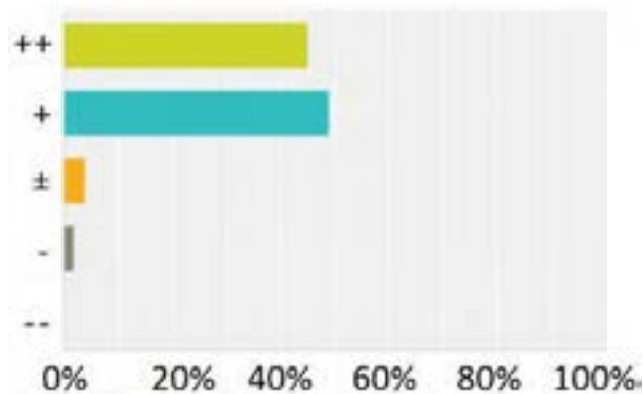
De plus amples informations sur la formation sont consultables sur le site [www.rohstoffaufbereitung.ch](http://www.rohstoffaufbereitung.ch) (seulement en allemand).

## Netzwerktagung

### Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz 2016

Am Mittwoch 21. September 2016 feierte der arv-Netzwerkanlass «Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz» zum Thema Chancen und Grenzen der Wiederverwertung Premiere in Baden. Der Anlass stiess mit mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf grossen Anklang. Das arv-Team bedankt sich herzlich bei den Sponsoren, welche die Durchführung des Anlasses ermöglichten.

Der arv-Herbstanlass «Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz 2016» wurde mittels einer online-Befragung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ausgewertet. Mit fast 50 Prozent Rücklaufquote war die Beteiligung erfreulich hoch. Die Rückmeldungen waren vorwiegend positiv. Zudem konnten einige wertvolle Tipps für die nächsten Anlässe gewonnen werden.



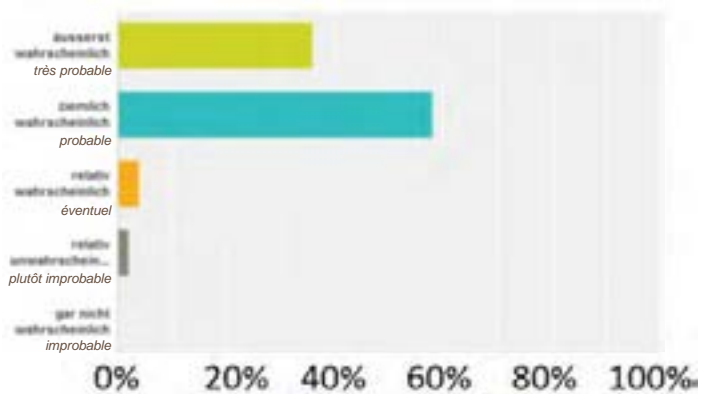
Frage Nr. 1: Globale Beurteilung der arv-Netzwerktagung 2016?  
Question n° 1: Évaluation globale de l'événement d'automne 2016?

## Manifestation et réseautage

### Point de mire recyclage des matériaux de construction Suisse

La première manifestation de mise en réseau de l'asr « Point de mire recyclage des matériaux de construction Suisse » s'est déroulée le mercredi 21 septembre 2016 à Baden. Elle portait sur le thème: les chances et les limitations de la revalorisation. Avec plus de 100 participants, la manifestation a remporté un franc succès. L'équipe de l'asr tient à remercier chaleureusement tous les sponsors qui ont rendu possible son organisation.

Après la manifestation, il a été procédé à une évaluation au moyen d'une enquête en ligne auprès des participants. Près de 50% d'entre eux ont répondu. L'asr se réjouit de ce taux de participation élevé. Les retours ont été majoritairement positifs et ont amené quelques suggestions pour les prochaines manifestations.



Frage Nr. 2: Wahrscheinlichkeit einer erneuten Teilnahme im Herbst 2017?  
Question n° 2: probabilité de participer à nouveau en automne 2017?



Links: Tamara Sedmak führte durch den Abend. Rechts: Publikum mit Barbara Lüthi (links, stehend), welche Einblicke in die Entwicklung und die Probleme in China gab. Bilder: Curt M. Mayer

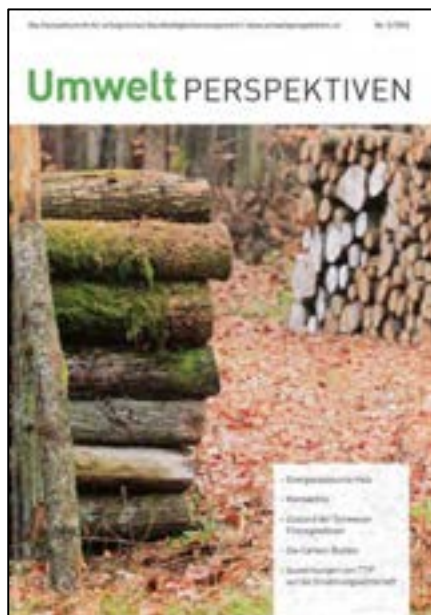
À gauche: Tamara Sedmak a animé la soirée. À droite: le public avec Barbara Lüthi (debout à gauche) livrant un aperçu sur le développement rapide et les problèmes rencontrés en Chine. Photos: Curt M. Mayer



Die Referenten Prof. Dr. Rainer Bunge, Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus und Patric Van der Haegen (v. l. n. r.). Bilder: Curt M. Mayer  
Les orateurs Prof. Dr. Rainer Bunge, Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus et Patric Van der Haegen (de g. à dr.). Photos: Curt M. Mayer

Mehrere Pressevertreter nahmen die Einladung zum Anlass an. So waren unter anderem in folgenden Fachzeitschriften Berichte übers «Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz 2016» zu lesen:

Plusieurs représentants de la presse ont accepté l'invitation à participer à la manifestation. Les magazines suivants, entre autres, ont publié un compte-rendu de la manifestation 2016:



Die Presseberichte sind unter [www.arv.ch](http://www.arv.ch) abrufbar. 400 Klicks wurden auf das Videoclip und den Kurzfilm der Netzwerktagung registriert. Danke an Tamara Sedmak für die sympathische Moderation, unsere Referenten für deren hoch spannenden Vorträgen und unsere Sponsoren (siehe untenstehendes Bild) für deren hoch geschätztes Engagement.

Les revues de presse sont consultables sur [www.arv.ch](http://www.arv.ch). Près de 400 clics ont été enregistrés sur le clip vidéo et le film de la manifestation automnale. Merci à Tamara Sedmak pour la sympathique modération, à nos orateurs pour leurs exposés très passionnants et à nos sponsors (cf. image ci-dessous) pour leur engagement très apprécié.



← Clip

Film →



← Clip

Film →



DANKE

**Gebrüder Egli**

**LÖTSCHER PLUS**

**KUHN GRUPPE**

**KIBAG**

**Eberhard**  
Pioniere in Bau und Umwelt

**MERZ**

**T&P**

**G**  
... einfach besser!

**Toggenburger**

**SCHNEIDER**

MERCICI

Der arv-Netzwerkanlass «Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz» wird auch die kommenden Jahre jeweils im Herbst stattfinden. Das Blickpunktthema ändert sich von Jahr zu Jahr. Angedacht ist, dass jeweils ein Vortrag aus der Politik/Behörden, ein Fachvortrag zum Baustoffrecycling sowie ein Vortrag eines Branchenvertreters präsentiert werden. In der anschliessenden Podiumsdiskussion werden Fragen rund um aktuelle Themen besprochen. Im 2017 wird ein erster Herbstanlass auch in der Westschweiz stattfinden.

La manifestation de mise en réseau « Point de mire - recyclage des matériaux de construction Suisse » se tiendra chaque automne, le thème évoluant d'une année à l'autre. L'idée est de bénéficier à chaque fois d'une présentation du monde politique resp. des autorités, d'une présentation spécifique au thème du recyclage des matériaux de construction, ainsi que d'une contribution d'un représentant de la branche. La table ronde qui s'ensuit traite des thèmes d'actualité. Un tel événement aura aussi lieu en Romandie en 2017.



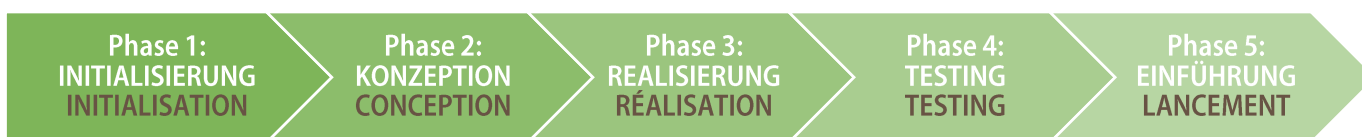
**7 Projekte**

**7 Projets**

## Neukonzeptionierung ARVIS

Wie im Geschäftsbericht 2015 und an der GV bereits angekündigt, wird der arv nicht umhinkommen, in das in die Jahre gekommene ARVIS, seine Datenbanklösung für das Inspektorat, zu investieren. Die Investitionen müssen in erster Linie getätigt werden, um auf dem Stand der Datenbank-Technik zu bleiben und damit den Aufgaben und Herausforderungen im Inspektorat gerecht zu werden. Das bestehende ARVIS wurde 2006 in Betrieb genommen und es wurden seitdem keine relevanten Investitionen zur Modernisierung und Erhöhung der Performance der Datenbanksoftware getätigt. Die erhöhten Anforderungen lassen sich nur mit einem modernen, vollintegrierten Datenbanksystem abdecken. Nicht zuletzt sind auch mit der VVEA Anpassungen und Neuerungen im Bereich der Berichterstattung in der neuen Datenbank umzusetzen.

Das gesamte Projekt zur Erneuerung von ARVIS ist in fünf Phasen gemäss Hermès 5.1-Projektmanagementmethodik gegliedert:



Die erste Phase dient dazu, die Rahmenbedingungen abzuklären, um Grundlagen für eine Freigabe des Projektes und spätere Ausschreibung zur Neukonzeptionierung von ARVIS zu schaffen.

Dazu haben wir anlässlich unserer Jahresgespräche zu den getätigten Inspektionen mit den kantonalen Fachstellen ihre Bedürfnisse und Anforderungen an eine neue Datenbank genau erörtert und festgehalten. Anlagebetreiber und Unternehmer wurden auch in dieser vertieften Bedürfnisabklärung miteinbezogen. Zudem haben wir schon mehrere Workshops mit einem potentiellen Lieferanten für die neue Datenbanklösung abgehalten. Mit Meier&Partner wurden Abklärungen getroffen, die Fragen zur Datenherrschaft und einer allfälligen Datenmigration von ARVIS in eine neue Datenbank betrafen.

Zurzeit (Februar 2017) befindet sich das Projekt nach wie vor in der ersten Phase, für die aber schon sehr konkrete Erkenntnisse und die genaue Anforderungen an die neuen Datenbanken bekannt sind.

Die zweite Phase wird darin bestehen, Ausschreibungsunterlagen mit einem hohen Präzisionsgrad zu erstellen und eine effektive Ausschreibung des Projektes durchzuführen. Dazu werden wir potentielle Lieferanten einladen. Die zweite Phase werden wir im zweiten Quartal 2017 in Angriff nehmen, um sie im dritten Quartal 2017 mit der Vergabe abzuschliessen.

Die dritte Phase wird dazu dienen, die tatsächliche Programmierung der Datenbank auszuführen und die Schnittstellen zu beherrschen. Dabei soll frühzeitig auf Veränderungen reagiert und die Projektorganisation effizient gestaltet werden können.

Anschliessend werden in einer vierten Phase alle Funktionalitäten und die Robustheit der neuen Datenbank durch ein intensives Testing überprüft. Nach der Schlussabnahme per Ende Juli 2018 kommt die fünfte und letzte Phase der Inbetriebnahme, der Befähigung der verschiedenen Anspruchsgruppe und der Kommunikation vor, damit per 1. Januar 2019 die Materialflüsse bereits mit der neuen ARVIS-Datenbanklösung erfasst und visualisiert werden können.

## Nouvelle conception d'ARVIS

Tel que mentionné dans le rapport annuel 2015 et lors de l'AG, l'asr se doit d'investir au cours des prochaines années dans la modernisation de sa solution de base de données ARVIS. Les investissements doivent être effectués en priorité pour que cette base de données demeure à la pointe de la technologie et pour servir au mieux la mission et les défis qui se présentent au sein de l'inspectorat. L'actuelle base de données ARVIS a été mise en service en 2006 et aucun investissement important n'a depuis lors été effectué pour la moderniser et améliorer sa performance. Seul un système moderne et entièrement intégré permet de répondre à ces exigences plus élevées. Par ailleurs, les modifications et nouveautés dans le domaine de l'élaboration des rapports apportées par l'OLED doivent être intégrées dans la nouvelle base de données.

Le projet complet concernant le renouvellement d'ARVIS se structure en cinq phases selon la méthodologie d'Hermès 5.1:

La première phase sert à clarifier les conditions-cadres, dans le but de créer les bases utiles pour faire libérer le projet et ultérieurement élaborer un appel d'offre pour la refonte d'ARVIS.

Suite à nos entretiens annuels concernant les inspections effectuées avec les services spécialisés cantonaux, nous avons pu constater avec précision quels étaient leurs besoins et exigences quant à une nouvelle base de données. Des exploitants d'installations et entrepreneurs ont également été impliqués dans cette première phase essentielle. Plusieurs ateliers ont déjà eu lieu avec un prestataire potentiel pour développer la nouvelle solution de base de données. Des éclaircissements ont été opérés avec Meier&Partner en ce qui concerne les questions en lien avec la propriété des données et une éventuelle migration des données d'ARVIS vers une nouvelle banque de données.

A l'heure actuelle (février 2017), le projet se trouve toujours dans la première phase, qui a toutefois déjà permis de révéler des indices très concrets et des besoins extrêmement précis en ce qui concerne la nouvelle base de données.

La deuxième phase consistera en l'élaboration de documents très détaillés destinés à un appel d'offre et à procéder ensuite à l'appel d'offre du projet. Nous inviterons les prestataires potentiels à nous rencontrer. Nous aborderons la deuxième phase au début du second trimestre pour l'achever dans le troisième trimestre 2017.

La troisième phase sera dédiée à la programmation de la nouvelle base de données et à la maîtrise des interfaces. Il importera de réagir rapidement face à des changements éventuels et d'avoir une organisation efficiente du projet.

À terme, la quatrième phase aura pour objectif de contrôler l'ensemble des fonctionnalités et la robustesse grâce à un testing intensif du système intégré. Après la réception finale à fin juillet 2018 débutera la cinquième et dernière phase de la mise en service. Cela comprendra aussi la formation des différentes parties prenantes et la communication du nouveau système, afin que les flux de matériaux puissent être saisis et visualisés au 1<sup>er</sup> janvier 2019 avec le tout nouvel ARVIS.

## Vollzugshilfen VVEA

In die jeweiligen Arbeitsgruppen machen folgende Vertreter des arv Baustoffrecycling Schweiz aktiv mit. Kurt Morgan (KM), Ursin Ginsig (UG) und Thomas Eisenlohr (TE) haben wir zu ihren Erfahrungen bei der Erstellung der VVEA-Vollzugshilfen interviewt.



### Was war die grösste Herausforderung, die Du in der Arbeitsgruppe „Schadstoffermittlung“, zu bewältigen hattest?

UG: Ein gemeinsames Verständnis zu finden. Die beteiligten Akteure stehen alle an einem anderen Ort, haben unterschiedliche Rahmenbedingungen, technische Möglichkeiten und Vollzugsinstrumente. In diesem Kontext war es eine grosse Herausforderung, die gemeinsamen Schwerpunkte und Anliegen so zu bündeln, dass ein konsistenter Vollzug auf einem hohen Stand der Technik möglich wird.

TE: Der Verordnungstext ist juristisch relativ eng formuliert und eine wortgetreue Umsetzung im praktischen Vollzug der Kantone und Gemeinden sehr schwierig. Die Arbeitsgruppe muss daher den vorhandenen Spielraum bestmöglich nutzen.

### Welches war dein persönliches Erfolgserlebnis?

TE: Der arv ist in der Arbeitsgruppe direkt oder indirekt über andere Organisationen mit viel praktischem Knowhow vertreten, sodass die eingebrachten Vorschläge ein grösseres Gewicht erhalten. Die vorgeschlagene und allseitig begrüßte Qualifikationsplattform für Berater eröffnet dem arv grosse Chancen zur besseren schweizweiten Positionierung.

UG: Schön ist, dass unsere Inputs der vergangenen Jahre als Grundlage für die bevorstehenden Arbeiten genutzt werden (Richtlinienentwurf Umgang mit schadstoffhaltigen Bauabfällen) und mir zudem die Möglichkeit eingeräumt wurde, mich im kleinen Kreis mit unseren Anliegen einzubringen.

### Welche Hauptanliegen des arv konntest du klar vertreten?

UG: Die Richtlinie soll praxistauglich sein und einen hohen Stand der Technik beinhalten. In diesem Zusammenhang konnten wir die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Recyclingverfahren näher erläutern und deren Anwendungsbereiche erklären. Wir hoffen damit, dass dem Recycling schweizweit in Zukunft einen höheren Stellenwert zukommt.

TE: Es herrscht im Moment ein Konsens, dass die Schadstoffermittlung im Grundsatz durch einen qualifizierten Berater erfolgen soll. Dies wäre im Hinblick auf die Deklaration der Abfallqualität von grossem Vorteil.

## Aides à l'exécution OLED

Les représentants suivants de l'asr Recyclage matériaux construction Suisse font partie des groupes de travail chargés de l'élaboration des aides à l'exécution de l'OLED. Nous avons interviewé à ce propos Kurt Morgan (KM), Ursin Ginsig (UG) et Thomas Eisenlohr (TE).



### Quel a été le plus grand défi à relever au sein du groupe de travail « Détermination des polluants » selon vous ?

UG: Trouver un accord commun. Les acteurs participant au groupe de travail se trouvent tous à des endroits différents, sont soumis à des conditions-cadres diverses et n'ont pas les mêmes possibilités techniques ou instruments d'exécution. Dans ce contexte, il a été très difficile de lier les principaux axes communs et les exigences communes de manière à pouvoir garantir une exécution cohérente à un état de la technique élevé.

TE: La formulation du texte de l'ordonnance est relativement stricte sur le plan juridique et une mise en œuvre littérale du texte par les cantons et les communes est très difficile dans la pratique. Le groupe de travail doit donc utiliser au mieux la marge de manœuvre disponible.

### Quelle a été votre principal succès personnel?

TE: L'asr est très représentée au sein du groupe de travail, que ce soit de manière directe ou indirecte par le biais d'autres organisations, et dispose de connaissances pratiques importantes. Les idées proposées ont donc un plus grand poids. La proposition, globalement bien accueillie, de mettre en place une plateforme de qualification pour les conseillers offre à l'asr de grandes chances d'améliorer sa position à l'échelle de la Suisse.

UG: Il est agréable de constater que nos réflexions des années précédentes servent de base pour les travaux à venir (projet de directive sur la gestion des déchets de chantier pollués). On m'a par ailleurs laissé présenter en cercle restreint nos préoccupations.

### Parmi les exigences principales de l'asr, quelle est celle que vous pouviez défendre avec le plus de conviction ?

UG: La directive devrait être axée sur la pratique et abriter un état de la technique élevé. Nous avons pu expliquer plus précisément les capacités des différents procédés de recyclage et leurs domaines d'application. Nous espérons ainsi que le recyclage obtienne à l'avenir une place plus importante à l'échelle de la Suisse.

TE: un consensus se dessine sur le fait que la détermination des polluants devrait être opérée par un expert-conseil habilité, ce qui serait habile en terme de déclaration de la qualité des déchets.

### Welchen wertvollen Tipp kannst Du den Kollegen des arv geben, die in den weiteren Arbeitsgruppen mitmachen?

TE: Ein aktives Einbringen von vorgängig gut durchdachten Vorschlägen ist zwar zeitaufwändig, aber häufiger zielführender als eine auf die Sitzungsteilnahmen beschränkte Mitarbeit.

UG: Generell benötigt dieser Prozess viel Zeit, Geduld, Ausdauer und auch etwas Hartnäckigkeit. In diesem Zusammenhang sind die Diskussionen auf einer sachlichen Ebene zu führen und die Emotionen weg zu lassen.



Ursin Ginsig



Thomas Eisenlohr



Kurt Morgan

### Was war die grösste Herausforderung, die Du in der Arbeitsgruppe „Probenahme fester Abfälle„ zu bewältigen hattest?

KM: Im hektischen Alltag für dieses sehr wichtige Thema die nötige Zeit „frei zu schaufeln“ und den Spagat zwischen wünschenswerte Gründlichkeit und Praxistauglichkeit hinzukriegen. Ich denke, dies ist uns gut gelungen.

### Welche Hauptanliegen des arv konntest du klar vertreten?

KM: Die Probenahme ist ein äusserst wichtiges und sensibles Thema in unserem Berufsalltag. Er ist vielfach die Grundlage für die Beurteilung unserer Leistung. Der arv setzt sich seit dem Beginn seiner Tätigkeit für einheitliche, klare und faire Spielregeln sowie Qualitätsprodukte im Bauabfallrecycling ein. Die Probenahme ist dabei ein wichtiger Mosaikstein.

### Welches war dein persönliches Erfolgserlebnis?

KM: Für mich war die konstruktive und sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema unter den Teilnehmern der Arbeitsgruppe das grösste Erfolgserlebnis. Der fertige Entwurf mit seinem praxisorientierten Aufbau hat natürlich auch grosse Freude gemacht.

### Welchen wertvollen Tipp kannst Du den Kollegen des arv geben, die in den weiteren Arbeitsgruppen mitmachen?

KM: Alles auf gute Lesbarkeit und Umsetzung in die Praxis überprüfen.

### Quels conseils pourriez-vous donner aux collègues de l'asr qui vont participer aux autres groupes de travail ?

TE: Contribuer de manière active et apporter des propositions qui ont été bien réfléchies au préalable. Cela prend du temps, certes, mais c'est souvent bien plus efficace qu'une collaboration se limitant à participer aux séances du groupe de travail.

UG: En général, cette participation exige une grande disponibilité, de la patience, de l'endurance et de la persévérance. Il faut mener les discussions sur un plan factuel et laisser de côté ses émotions.

### Quel a été le plus grand défi à relever au sein du groupe de travail « Prélèvements d'échantillons de déchets solides » ?

KM: Réussir à dégager le temps nécessaire au milieu de notre quotidien très agité pour traiter ce thème important, et parvenir à concilier un souhait d'exhaustivité avec une approche réalisable dans la pratique. Je crois que nous nous en sommes bien sortis.

### Parmi les préoccupations principales de l'asr, quelle est celle que tu pouvais défendre avec le plus de conviction ?

KM: La prise d'échantillons est un thème extrêmement important et sensible dans le quotidien de notre profession. De multiples façons, il s'agit de la base pour évaluer nos prestations. L'asr s'est engagée dès le début de son activité en faveur de règles du jeu unifiées, claires et justes, et pour des produits de qualité dans la filière du recyclage des déchets de chantier. Le prélèvement d'échantillons est une pièce importante du puzzle.

### Quelle a été ta principale réussite personnelle ?

KM: Pour moi, les discussions constructives et concrètes qui ont été menées autour du thème entre les participants au groupe de travail sont le signe d'une grande réussite. La finalisation de l'ébauche avec une structure axée sur la mise en pratique m'a également apportée beaucoup de satisfaction.

### Quels conseils pourrais-tu donner aux collègues de l'asr participants aux autres groupes de travail ?

KM: Vérifier que tout soit bien compréhensible et applicable dans la pratique.





## LMV, GAV/FAR

### Ausgangslage 2016

Gemäss Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlichkeits-erklärung (AVE) des LMV und GAV/FAR sind die stationären Recyclinganlagen ausserhalb der Baustellen mit ihrem beschäftigten Personal aus dem Geltungsbereich des GAV/FAR und des LMV ausgenommen. Ebenso wurde festgehalten, dass die Unterstellung der Deponien umstritten ist und der Begriff Deponie im LMV zu weit gefasst und damit zu präzisieren ist. Ein entsprechender Abgrenzungsvorschlag, hinter dem arv und FSKB sowie der Schweizerische Baumeisterverband stehen können liegt zwar vor, wird jedoch von den Gewerkschaften nicht unterstützt. Damit kann die Abgrenzungsvereinbarung nach wie vor nicht abgeschlossen werden. arv und FSKB verlangten daher, dass der Deponiebegriff im LMV auf der von den beiden Verbänden vorgelegten Basis neu verhandelt wird.

### Weiterentwicklung 2016

Gegen die Unterstellung der Deponien unter den Geltungsbereich der Allgemeinverbindlichkeits-erklärung wurde von den Verbänden arv, FSKB, VBSA und weiteren Einsprache eingereicht. In der ausführlichen Begründung zur Einsprache wurde ausgeführt, dass auf Baustellen resp. Baustellenumfeld heute keine Baustellendeponien mehr eingerichtet würden, sondern die bei Bauarbeiten anfallenden Bauabfälle gegen Entgelt u. a. an die Gesteinskömungsindustrie und weiteren angeschlossenen Branchen zur stofflichen oder energetischen Verwertung angeliefert werden. Die Entsorgung der nicht verwertbaren Anteile der Bauabfälle würde dazu ausserhalb der Baustellen durch spezialisierte Unternehmen erfolgen. Daraus ergibt sich ein wesentlicher Punkt der Einsprache, nämlich die wesentliche Veränderung des Deponiebetriebes. Damit wären Begriffe wie „Deponiebetrieb“ im LMV durch „Baustellendeponiebetrieb“ zu ersetzen und die stationären Aushub- und Inertstoffdeponien in den Geltungsbereich des GAV für die Gesteinskömungsindustrie zu integrieren.

In seinem Urteil 9C\_453/2016 vom 21. November 2016 stellt das Bundesgericht fest, dass die Grundleistung eines reinen Transportunternehmens im Transportwesen und nicht im Baugewerbe liegt; die Dienstleistungen eines solchen Unternehmens könnten demnach nicht dem allgemein verbindlich erklärten LMV unterstellt werden. Das von der Stiftung FAR beklagte Transportunternehmen aus dem Kanton Basel-Land hat somit vor Bundesgericht gewonnen. Damit sind durch die Aussagen der verschiedenen wissenschaftlichen Publikationen von Herrn Prof. Dr. J. Brühwiler, die in den letzten Jahren zu diesem Geschäft veröffentlicht worden sind, vom Bundesgerichtsentscheid klar bestätigt worden.

## CCNT, CCT/RA

### Situation initiale en 2016

Selon l'arrêté du Conseil fédéral relatif au champ d'application de la convention collective de travail pour la retraite anticipée (CCT/RA) et de la CCNT, les installations de recyclage stationnaires situées en dehors des chantiers et le personnel qu'elles emploient sont exclus du champ d'application de la CCT/RA et de la CCNT. On a par ailleurs également constaté que la prise en compte des décharges est sujette à controverse. Le terme « décharge » est employé dans un sens trop large dans la CCNT et nécessite d'être précisé. Il existe une proposition de délimitation du terme à laquelle l'asr et l'ASGB ainsi que la Société suisse des entrepreneurs peuvent se rallier. Cependant, les syndicats ne soutiennent pas cette proposition. Par conséquent, il n'a pas encore été possible de conclure un accord de délimitation. L'asr et l'ASGB ont donc exigé que le terme de décharge dans la CCNT soit renégocié, sur la base proposée par les deux associations.

### Evolution en 2016

L'asr, l'ASGB, l'ASED et d'autres associations ont formulé une opposition contre la prise en compte des décharges dans le champ d'application de la CCT RA. La justification accompagnant cette opposition précise en détails qu'aujourd'hui, sur les chantiers ou dans les environs des chantiers, plus aucune décharge de chantier n'est installée. Les éventuels déchets de chantier produits lors des travaux sont au contraire acheminés, contre rémunération, entre autres vers l'industrie des granulats et d'autres branches connectées pour une valorisation matérielle ou énergétique. L'élimination des autres déchets de chantier non recyclables serait par ailleurs réalisée en dehors des chantiers par des entreprises spécialisées. En résulte un point central de l'opposition, à savoir la modification essentielle du profil professionnel des décharges. Ainsi, des termes comme « exploitation de décharges » dans la CCNT devraient être remplacés par « exploitation de décharges de chantier », et les décharges stationnaires pour les matériaux d'excavation et les matériaux inertes devraient être prises en compte dans le champ d'application de la CCT RA pour l'industrie des granulats.

Dans son jugement 9C\_453/2016 21 novembre 2016, le tribunal fédéral constate du, que la prestation de base d'une entreprise purement de transports se trouve dans les transports et non pas dans le secteur du bâtiment ; les services d'une telle entreprise ne pourraient par conséquent pas être subordonnés à la CCNT généralement contraignante. L'entreprise de transport du canton de Bâle-Campagne a gagné ainsi devant tribunal fédéral face au plaignant représenté par la fondation pour la retraite anticipée (FAR). De la sorte, les déclarations de Monsieur le Prof. Dr. J. Brühwiler qui ont été publiées au cours des dernières années en relation avec cette affaire, se sont vues clairement confirmées.



## Ressourcetriolog

### Ausgangslage

Der arv Baustoffrecycling hat sich, wie die meisten in der Abfall-Aufbereitungs- und Recyclingbranche tätigen Organisationen sowie den Organisationen economiesuisse und PUSCH, am neu initiierten Ressourcetriolog beteiligt. Im Ressourcetriolog erarbeiteten die beteiligten Organisationen in einem faktenbasierten Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft mögliche Lösungsansätze für die Herausforderungen der Abfall- und Ressourcenwirtschaft der Schweiz im Jahre 2030. In der ersten Phase ging es darum, die Sicht der Organisationen zu Trends und Herausforderungen der Zukunft in Bezug auf die Ressourcenwirtschaft der Schweiz festzumachen und Grundlagen für ein gemeinsames Systemverständnis aller Beteiligten aufzubauen. In der zweiten Phase wurden sodann strategische Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2030 entwickelt.

Die Resultate sollen den insgesamt 11 beteiligten Organisationen (Behörden aus Bund und Kantonen, Branchenverbände) als Leitplanken dienen, um künftige strategische Positionen für ihre mittel- und langfristige Ausrichtung festzulegen. Wie verbindlich die gefundenen Positionen – dann nicht nur für die am Triolog beteiligten Akteure sondern für die betroffenen Branchen und darüber hinaus auch für Politik und Gesellschaft – schlussendlich sein werden, wird sich noch zeigen.

### Aktueller Stand und vorläufiges Fazit

Nach der Projektinitiierung im August 2015 wurden in fünf halbtägigen sogenannten Fachpanels die Grundlagen für einen ersten Entwurf für ein Leitbild 2030 erarbeitet. Der Stand der darin enthaltenen Entwürfe mit den bis dato erstellten Leitsätzen bildet dabei die Basis für den weiteren Triolog-Prozess. Neben der Bereinigung und Vertiefung der erarbeiteten Schwerpunkte sind Themen, wie „Produzentenverantwortung“ noch vertieft zu bearbeiten. Dabei ist insbesondere ein für alle Beteiligten verbindlicher Konsens zu finden, was unter „Produzentenverantwortung“ zu verstehen sein wird. Der fertige Entwurf für ein Leitbild 2030 soll sodann an einer Plenumsveranstaltung den teilnehmenden Organisationen im Frühjahr 2017 präsentiert werden.

## Triologue sur les ressources

### Situation initiale

L'asr, à l'instar de la plupart des organisations actives dans la branche du recyclage et du traitement des déchets et des organisations economiesuisse et PUSCH, s'est ralliée au triologue sur les ressources fraîchement relancé. Les organisations concernées se sont réunies pour discuter, sur la base de faits concrets à la croisée entre la science, l'économie et la société, des enjeux et des solutions possibles pour la gestion des déchets et des ressources en Suisse à l'horizon 2030. Une première phase a permis d'ancrer la vision de l'organisation concernant les tendances et les défis futurs en matière de gestion des ressources en Suisse et d'élaborer les bases nécessaires pour que tous les acteurs aient la même compréhension du système. La deuxième phase du projet visait à développer des principes stratégiques pour la gestion durable des déchets et des ressources à l'horizon 2030.

Ces résultats devraient servir de guide aux onze organisations impliquées (autorités fédérales et cantonales, associations de branches) pour définir leurs futures positions stratégiques en matière d'orientation à moyen et long terme. Il restera encore à observer jusqu'à quel point les positions ainsi déterminées s'avèreront finalement contraignantes non seulement pour les acteurs impliqués au sein du triologue, mais aussi pour les branches concernées et plus largement pour les domaines de la politique et de la société.

### Situation actuelle et bilan provisoire

Suite à l'initiation du projet en août 2015, les bases d'un premier projet de plan directeur 2030 ont été élaborées par un panel de spécialistes réunis au cours de cinq demi-journées. Le statut des esquisses contenues dans ce projet ainsi que les principes directeurs élaborés à cette date forment la base pour la suite du processus de triologue. Outre la révision et l'approfondissement des points traités, il s'agit d'aborder plus en détails encore certains thèmes comme la responsabilité des producteurs. Ce faisant, il faut notamment trouver un consensus contraignant entre tous les participants sur ce que recouvre la notion de « responsabilité du producteur ». L'ébauche finale devant servir de plan directeur 2030 devrait ensuite être présentée à l'occasion d'une séance plénière des organisations participantes au printemps 2017.



## Impressum

### Herausgeber



Bahnhofstrasse 6, 8952 Schlieren  
Tel. +41 44 813 76 56, Fax +41 44 813 76 70  
admin@arv.ch, www.arv.ch

### Konzept, Redaktion und Layout

Laurent Audergon, Geschäftsführer (seit 1.1.2017)  
Cyril Inderbitzin, Leiter Inspektorat, Stv. Geschäftsführer  
Helene Siegrist, Leiterin Aus-/Weiterbildung, Inspektorin  
Karl Vogler, Geschäftsführer (bis 31.12.2016)

Thomas Merz, Vorstandspräsident (Merz Gruppe)  
Lorenz Lehmann, Vorstandsvizepräsident (Ecosens AG)  
Kurt Morgan, Vorstandsvizepräsident (KIBAG RE AG)  
Stefan Eberhard, Vorstandsmitglied (Eberhard Unternehmungen)  
Jean-Marc Furrer, Vorstandsmitglied (jmfconsulting sàrl)  
Christian Haldimann, Vorstandsmitglied (Haldimann AG)  
Stefan Häuselmann, Vorstandsmitglied (Häuselmann AG)  
Felix Hofer, Vorstandsmitglied (JAVA Rückbau + Recycling AG)  
Joe Imgrüth, Vorstandsmitglied (Schneider Umweltservice AG)

### Übersetzung

ACTA Conseils sàrl, Yverdon-les-Bains

### Druck

Schneider Druck AG, Zürich

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der arv-Redaktion und mit genauer Quellenangabe.

### Bildquellen

Danke an die Merz Gruppe, Haldimann AG und Eberhard Bau AG für die Bereitstellung von unternehmenseigenen Fotomaterialien auf Seiten 2-3, 24-25 bzw. 1 und 44.

Danke an Curt M. Mayer für die Fotos der Seiten 9, 11, 13, 14 und 34.  
Danke an das AWEL, Baudirektion Kanton Zürich, für das Einverständnis zur Publikation der 3 Fotos auf Seite 22.

Alle anderen Fotos und Abbildungen stammen vom Geschäftstellenteam des arv.

Foto auf Deckblattrückseite: Neubausiedlung Köschenrüti, Wohnen 60+, Zürich, mit grossem Einsatz von RC-Beton.

## Impressum

### Éditeur



Bahnhofstrasse 6, 8952 Schlieren  
tél. +41 44 813 76 56, fax +41 44 813 76 70  
admin@arv.ch, www.arv.ch

### Concept, rédaction et layout

Laurent Audergon, Directeur (depuis le 1.1.2017)  
Cyril Inderbitzin, Responsable de l'inspectorat, directeur adjoint  
Helene Siegrist, Resp. formation et perfectionnement, inspectrice  
Karl Vogler, Directeur (jusqu'au 31.12.2016)

Thomas Merz, président du comité directeur (Groupe Merz)  
Lorenz Lehmann, vice-président du comité directeur (Ecosens AG)  
Kurt Morgan, vice-président du comité directeur (KIBAG RE AG)  
Stefan Eberhard, membre du comité (Groupe Eberhard)  
Jean-Marc Furrer, membre du comité (jmfconsulting sàrl)  
Christian Haldimann, membre du comité (Haldimann AG)  
Stefan Häuselmann, membre du comité (Häuselmann AG)  
Felix Hofer, membre du comité (JAVA Rückbau + Recycling AG)  
Joe Imgrüth, membre du comité (Schneider Umweltservice AG)

### Traduction

ACTA Conseils sàrl, Yverdon-les-Bains

### Imprimerie

Schneider Druck AG, Zürich

La reproduction d'illustrations ou de textes, même sous forme d'extraits, est soumise à l'autorisation écrite de la rédaction de l'asr avec mention exacte de la source.

### Sources photographiques

Merci au groupe Merz, à Haldimann SA et à Eberhard Construction SA pour la mise à disposition de matériel photographique propre à l'entreprise en pages 2-3, 24-25 resp. 1 et 44.

Merci à Curt M. Mayer pour les photos en pages 9, 11, 13, 14 et 34.  
Merci à l'AWEL, direction des constructions du canton de Zurich, pour son accord à la publication des 3 photos en page 22.

Toutes les autres photographies et illustrations proviennent de l'équipe du bureau de l'asr.

Photo verso de la couverture: nouveau lotissement Köschenrüti, Wohnen 60+, Zürich, avec gros emploi de béton recyclé.

